

Blickwinkel

18 | Geschäftsbericht
Thurbo

IMPRESSUM

Projektleitung	Werner Fritschi, Unternehmenskommunikation Turbo, Kreuzlingen
Konzept, Idee, Gestaltung	Koch Kommunikation, Frauenfeld
Druck	Brüggli Medien, Romanshorn
Bilder	Chris Mansfield, St. Gallen
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern
Auflage	500

04 	Editorial
06 	Das Jahr 2018
09 	Unternehmensportrait
17 	Mitarbeitende
23 	Geschäftsentwicklung
31 	Strategie /Ausblick
35 	Finanzen 2018
54 	Leitbild

04 Turbo – die Strategie ab 2019, die neue Geschäftsführerin und der neue Fahrplan prägen die Zukunft



Werner Schurter, Präsident
des Verwaltungsrates
und Leiter Regionen SBB
Personenverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Geschäftsjahr 2018 endete auch personell eine Ära: Ernst Boos war Geschäftsführer von Turbo seit der Firmengründung im September 2001 und hat deren Erfolgsgeschichte massgeblich mitgeprägt. Am 31.12.2018 fand die letzte Geschäftsleitungs-Sitzung unter seiner Führung statt, seit dem 1. Januar 2019 ist Claudia Bossert Geschäftsführerin. Der Turbo Verwaltungsrat und die Mitarbeitenden bedanken sich herzlich bei Ernst Boos für seinen grossen Einsatz in den letzten 17 Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Der bedeutende Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 hat Turbo das ganze Jahr intensiv beschäftigt. Alle Umlauf- und Dienstpläne mussten von Grund auf neu erstellt werden. Die S33 Winterthur–Schaffhausen und jeder zweite Zug der S35 Winterthur–Wil

wurden ins Kernnetz der Zürcher S-Bahn integriert und dadurch von der SBB übernommen. Zum Einsatz kommen neu Doppelstockzüge. Vorwiegend im Kanton Thurgau sowie auf der S29 Winterthur–Stein am Rhein und der S1 Wil–St.Gallen wurde der Halbstundentakt auch ausserhalb der Hauptverkehrszeiten ausgebaut. Das Angebot des Regio Express Konstanz–St.Gallen wurde verdoppelt. Das führt für Turbo insgesamt zu einem Leistungszuwachs.

Den Bausommer 2018 konnte Turbo dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten gut meistern. Praktisch alle Mitarbeitenden waren in irgendeiner Form betroffen. Ersatzkonzepte mit neuen Fahrplänen und der Einsatz von Bussen mussten organisiert, sowie die Kunden entsprechend informiert werden. Die Planer erstellten neue Umlauf- und Dienstpläne. Das Lokpersonal war mit fast täglich ändernden Arbeitsplänen konfrontiert und das Zugpersonal

“ Der Verwaltungsrat hat mit der Wahl von Claudia Bossert als neue Geschäftsführerin und der Verabschiedung der Strategie ab 2019 zwei wichtige Entscheide für die Zukunft gefällt.”

WERNER SCHURTER

wurde vermehrt für die Kundenlenkung eingesetzt. 2018 gab es im Betriebsgebiet von Turbo weit über 100 Streckensperrungen wegen Bauarbeiten. Ganz besonders davon betroffen waren unsere Kundinnen und Kunden. Ein Dankeschön an dieser Stelle für das entgegenbrachte Verständnis. Danke auch an die Bestellerkantone und die Mitarbeitenden, die täglich am Erfolg von Turbo arbeiten.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben die bisherige Strategie weiterentwickelt. Im Zentrum bleibt, dass Turbo den Weg als Kostenführer im Regionalverkehr weiter konsequent geht. Neue Mobilitätsformen und Technologien werden die Zukunft prägen. Das wird auch Turbo beschäftigen, allerdings nicht als Systementwickler, sondern als Partner, zum Beispiel auch als Entwicklungswerkstatt und Testlabor. Mit Blick auf die zunehmende Technologisierung wird der persönliche Kontakt immer wichtiger.

Mit der Wahl von Claudia Bossert und der Verabschiedung der Strategie ab 2019 gibt es neue Impulse, gleichzeitig wird der bisherige Turbo Kurs beibehalten. Turbo soll auch in Zukunft die kundenfreundlichste Regionalbahn der Schweiz und der Stolz der Ostschweiz bleiben. So wie es die Kundinnen und Kunden in der 2018 extern durchgeführten Zufriedenheits-Umfrage ein weiteres Mal bestätigt haben.



Werner Schurter

Präsident des
Verwaltungsrates
Leiter Regionen SBB
Personenverkehr

06 Das Jahr 2018

Jan.

1.1.2018 Die Turbo Flotte wird um 13 Fahrzeuge grösser. Die GTW 2/8 des ehemaligen Regionalverkehrs Mittelland wechseln von der bisherigen Besitzerin SBB zu Turbo. Sie bleiben jedoch für die nächsten drei Jahre im bisherigen Einsatzgebiet (Biel / Solothurn / Jura).



GTW 2/8 ex SBB (noch in den Ursprungsfarben)

Feb.

1.2.2018 Eine Dame und zwölf Herren beginnen mit der Ausbildung zur Lokführerin / zum Lokführer. Die Ausbildung dauert elf Monate.

März

1.3.2018 Die beiden Teilbereiche Finanzen und Personal werden in zwei eigenständige Geschäftsbereiche aufgeteilt und sind somit auch direkt in die Geschäftsleitung integriert.

12.3.2018 Start des Einbaus von Klapptritten bei den GTW 2/8 an den Zwischenwagen. Damit kann in diesem Bereich den mobilitätseingeschränkten Reisenden der Zugang erleichtert werden.

19./20.3.2018 Die Turbo Geschäftsleitung trifft sich zur jährlichen Klausur und erarbeitet zu Händen des Verwaltungsrates die Strategie 2019ff.

April

1.4.2018 Die neue Turbo Finanzsoftware startet mit dem ersten Modul (Lohn).

Juni

18.6.2018 Turbo eröffnet einen eigenen Carsharing Standort am Bahnhof Tägerwil Dorf. In Zusammenarbeit mit Mobility und der Gemeinde Tägerwil profitieren ankommende Bahnreisende und die Einwohner von der kombinierten Mobilität.



Eröffnung erster Turbo Carsharing Standort in Tägerwil mit Rolf Gehrig (Mobility), Ernst Boos (Turbo) und Markus Thalmann (Tägerwil)

Juli

1.7.2018 Die Bahnersatz-Leistungen bei Betriebsstörungen werden ab Juli 2018 in grossen Teilen der Ostschweiz durch die Disposition Turbo organisiert.

Aug.

28.8.2018 Erster Infoanlass für das Personal zur Turbo Strategie 2019ff.

17.8.2018 Eine S55 von Turbo kollidiert in Bischofszell mit einer beschädigten Bahnschranke. Die Beschädigung wurde kurz vor der Kollision durch einen LKW verursacht. Eine Zugpassagierin wurde verletzt.

Sept.

3.9.2018 Der Bausommer im Turbo Betriebsgebiet erreicht seinen Höhepunkt. Insgesamt elf Streckensperrungen überlagern sich zeitgleich in allen Teilen des Netzes. Das ganze Turbo Team von Planern, über die Kommunikations-Leute bis zu den Lokführenden war gefordert und hat eine tolle Leistung gezeigt.

07

10.9.2018 Thurbo führt zusammen mit dem Kanton Thurgau eine Medienfahrt zum Auftakt der Kampagne «Neuer Fahrplan Thurgau | RuckZuck am Ziel» durch.



Regierungsrat Walter Schönholzer präsentiert den Medien die Kampagne zum Fahrplanwechsel im Dezember.

26.–30.9.2018 Mit einer grossen Sonder-schau wird der neue Fahrplan an der WEGA in Weinfelden präsentiert.

Nov.

5.11.2018 Nach knapp zweieinhalbjähriger Bauzeit und einen Monat vor dem Fahrplanwechsel wird die fast 5 km lange Doppelspur Kehlhof dem Betrieb übergeben. Sie stellt die grösste Baumassnahme in der Geschichte der Thurbo Infrastruktur dar.

21.11.2018 Thurbo lädt Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie von Behörden, Verwaltung und Partnerbetrieben zum VIP-Anlass nach Winterthur ein. Der Anlass ist gleichzeitig der offizielle Abschied von Ernst Boos.



Gesprächsrunde am Thurbo VIP Anlass mit Anton Häne (SBB), Ernst Boos (Thurbo), Werner Schurter (SBB). Befragt von Comedian Gögi in der Rolle als Thurbo Zugbegleiter.

Dez.

1.12.2018 Für den neuen Fahrplan wurden vollständig neue Umlauf- und Dienstpläne erstellt. Ein wesentlicher Teil des Lokpersonals nahm an umfangreichen Weiterbildungen teil (Streckenkenntnisse und Fahrzeuge).

3.12.2018 Der grosse Fahrplanwechsel im Kanton Thurgau wird mit einem

Eröffnungsanlass in Romanshorn gewürdigt. Regierungsrat Walter Schönholzer, Peter Füglistaler vom BAV und Anton Häne von den SBB präsentieren zusammen mit Akteuren aller Unternehmungen den neuen Fahrplan als gelungenes Puzzle.

9.12.2018 Start des neuen Fahrplanes mit diversen Auswirkungen auf das Thurbo Netz. Die S33 geht an die SBB über. Thurbo fährt vor allem im Thurgau deutlich mehr Leistungen. Zwei GTW 2/8 Typ Seetal werden von den SBB übernommen und auf der Strecke Bülach-Waldshut (S36) eingesetzt.

31.12.2018 Traditionell widmet Thurbo den letzten Facebook-Post im Jahr öffentlich den Mitarbeitenden und dankt für das grosse Engagement.

Letzte Sitzung der Geschäftsleitung unter Führung von Ernst Boos. Ab 1. Januar 2019 trägt Claudia Bossert die Verantwortung für die Geschäftsleitung.



Der neue Fahrplan im Thurgau geht offiziell an den Start. Anton Häne (SBB), Peter Füglistaler (Bundesamt für Verkehr) und Regierungsrat Walter Schönholzer freuen sich auf das erweiterte Angebot. Lukas Studer (SRF Moderator) führt durch das Programm.



09 Unternehmens- portrait

Thurbo ist ein Unternehmen der SBB mit Beteiligung des Kantons Thurgau. Das Thurbo Netz erstreckt sich über die ganze Ostschweiz mit den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Zürich, Schaffhausen, Aargau, Appenzell Ausserrhoden und Graubünden sowie grenzüberschreitend nach Baden-Württemberg.

INHALT

- 10 _ Thurbo. Die Regionalbahn
- 11 _ Organisation
- 13 _ Fahrplan-Netzkarte 2019
- 15 _ Fakten und Zahlen

10 Thurbo. Die Regionalbahn

Thurbo ist eine sichere und verlässliche Partnerin. Motivierte Mitarbeitende sorgen dafür, dass täglich 93 000 Fahrgäste pünktlich ihr Ziel erreichen. Minimale Abgeltungen der öffentlichen Hand sind ein wichtiges Ziel.

Im Dienst der Ostschweiz

Thurbo ist die leistungsstarke Regionalbahn in der Ostschweiz. Sie ermöglicht den Menschen eine zuverlässige Mobilität und ist ein bedeutender Standortfaktor. Ohne Mobilität ist die moderne Gesellschaft nicht denkbar. Wirtschaft, Bildung, Kultur und Freizeit sind auf gute Verbindungen angewiesen. Thurbo legt jährlich 13,6 Mio. Zugkilometer für 34 Mio. Fahrgäste zurück. Damit gibt die Regionalbahn der Ostschweiz wesentliche Impulse für eine nachhaltige und ökologische Entwicklung.

Thurbo ist ein Unternehmen der SBB. Der Kanton Thurgau hält 10% der Aktien. Als SBB-Tochter ist Thurbo ein in der Ostschweiz gut verankertes Unternehmen. Der Hauptsitz befindet sich in Kreuzlingen. Thurbo fährt jene Leistungen im Regionalverkehr, welche die Kantone und der Bund bei ihr bestellen.

Thurbo setzt Benchmark bei der Abgeltung

Die Kantone bestellen und finanzieren zusammen mit dem Bund Angebote des regionalen Personenverkehrs (RPV) auf Schiene und Strasse. Die Bestellung basiert auf dem Ausgleich der geplanten ungedeckten Kosten der

Transportunternehmen. Thurbo hat im Jahr 2018 eine Abgeltung von 92,4 Mio. Franken erhalten (RPV und eigene Infrastruktur).

Das Geschäftsmodell von Thurbo zielt auf eine möglichst minimale Abgeltung bei einer optimalen Qualität ab. Der öffentliche Verkehr soll nachhaltig gesichert und bedürfnisgerecht weiter entwickelt werden. Ein Vergleich der von Thurbo bezogener Abgeltung für den Regionalverkehr mit dem vom Bundesamt für Verkehr ermittelten Werten im Bereich Normalspur Überland zeigt einen grossen Unterschied: Thurbo ist deutlich günstiger als der Durchschnitt der anderen Bahnen.

Das einzigartige Thurbo Fahrzeug-Konzept mit kurzen, leichten, modularen Zügeinheiten optimiert die Kosten bei der Beschaffung, im Betrieb und beim Unterhalt. Der Kunde ist pro Fahrt im Durchschnitt 15–30 Minuten im Thurbo Zug. Entsprechend sind die Fahrzeuge ausgestattet. Stehplätze in den Spitzenzeiten sind nicht zu vermeiden. So können die Betriebskosten, zugunsten tieferer Abgeltungen durch die öffentliche Hand, gesenkt werden. Im Gegenzug kann der Besteller die Leistungen auch auf ländlichen Linien zum

Halbstundentakt ausbauen. Ein Gewinn für den Besteller und die Steuerzahler, dank dem grösseren Angebot aber auch für den Fahrgast.

Ein motiviertes Team für zufriedene Kunden

Die Thurbo Mitarbeitenden sorgen an 365 Tagen im Jahr dafür, dass die Regionalbahn nie stillsteht. Ein Team von 472 Mitarbeitenden hält Thurbo in Fahrt. Die Lokführerinnen und Lokführer bringen die Züge Tag und Nacht sicher ans Ziel. Das Zugpersonal übernimmt Kontroll- und Serviceaufgaben. Die Disposition und die zentralen Aufgaben werden in der Geschäftsstelle in Kreuzlingen erledigt. Thurbo orientiert sich an der Kundschaft. Deren Zufriedenheit ist das höchste Ziel. Thurbo sucht den Ansprüchen der Fahrgäste durch Leistung, Qualität und einen optimalen Service gerecht zu werden. In Sachen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit werden Spitzenwerte erreicht. Freundliches Personal und ein kompetenter Dienst an den Kundinnen und Kunden sind der beste Ausweis für ein Unternehmen, das sich Tag für Tag aufs Neue dem Urteil der Öffentlichkeit stellt.

«Einzelne Thurbo Fahrzeuge fahren über 200 000 km pro Jahr. Das ist rund fünf Mal um die Erde. Sicher und Zuverlässig für unsere Fahrgäste in der Ostschweiz.»

Martin Hochreutener, Leiter Verkehr

15 Fakten und Zahlen

Stand 31.12.2018

658 km

Netzlänge¹

4

Personenwagen²

118

Triebfahrzeuge³

473,1 Mio.

Personenkilometer⁴



1 100 000

Bevölkerung
im Einzugs-
gebiet

34,5

Mio. Fahrgäste pro Jahr

13,6

Mio. Angebotskilometer
pro Jahr

10% 90%



● Aktionär Kanton Thurgau
○ Aktionär SBB

180

Bahnhöfe und
Haltepunkte¹

7+2

Thurbo Kantone und
deutsche Landkreise⁵

Die Zahlen gelten für Thurbo. Ferner erbringt Thurbo Leistungen im Auftrag der SBB und vermietet Rollmaterial an die SBB und die SBB GmbH.

¹ Die Infrastruktur (Bahnhöfe, Gleise) gehört der SBB und der SOB. Die Strecke Wil–Weinfelden–Kreuzlingen gehört Thurbo, wird aber von der SBB bewirtschaftet.

² Steuerwagen zu den GTW 2/6 der 1. Serie

³ Die Zahl setzt sich zusammen aus 10 elektrischen GTW 2/6 der 1. Serie, 41 zweiteiligen elektrischen GTW 2/6 der 2. Serie, 54 dreiteiligen GTW 2/8 und 13 GTW 2/8 ex RM.

⁴ Von allen Reisenden zusammen zurückgelegte Distanz.

⁵ Thurbo erbringt Leistungen in den Kantonen AG, ZH, SH, TG, SG, AR, GR, sowie in den deutschen Landkreisen Konstanz und Waldshut.

11 Organisation

Verwaltungsrat



Werner Schurter

Präsident des Verwaltungsrates
Leiter Regionen
SBB Personenverkehr



Werner Müller

Verwaltungsrat
ehemaliger Leiter Abteilung
öffentlicher Verkehr/Tourismus
(vom Regierungsrat des
Kantons Thurgau gewählt)



Urban Ehret

Verwaltungsrat
Leiter Finanzen SBB
Personenverkehr



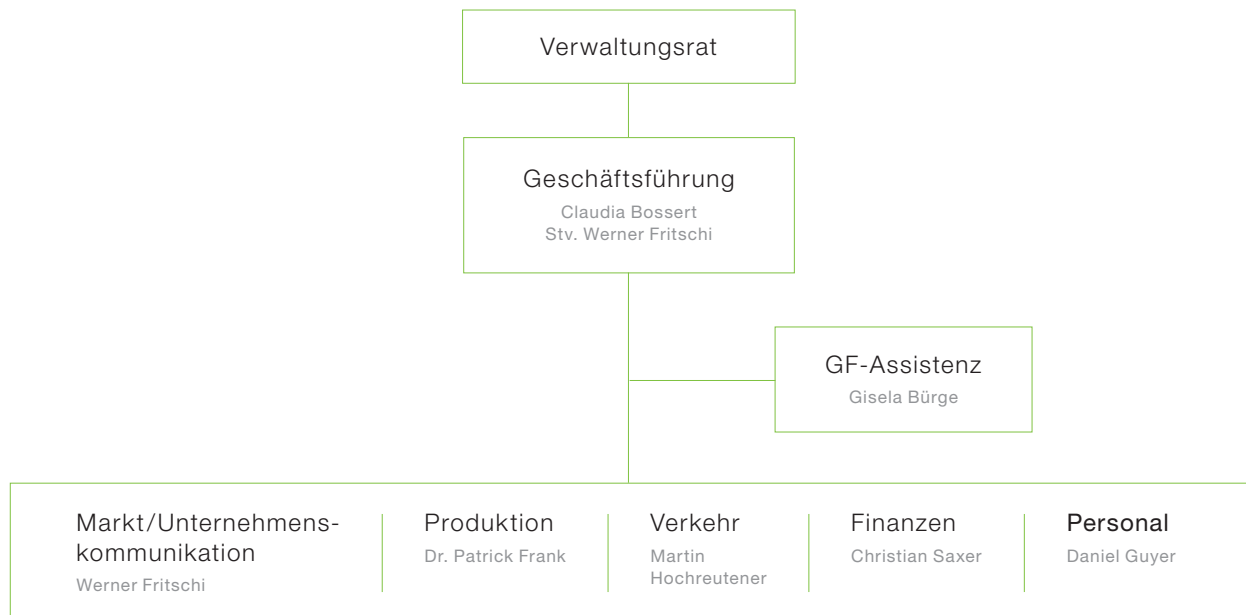
Fredy Summermatter

VR-Sekretär
Leiter Beteiligungsmanagement
SBB Personenverkehr



Paul Blumenthal

Verwaltungsrat
Unternehmensberater



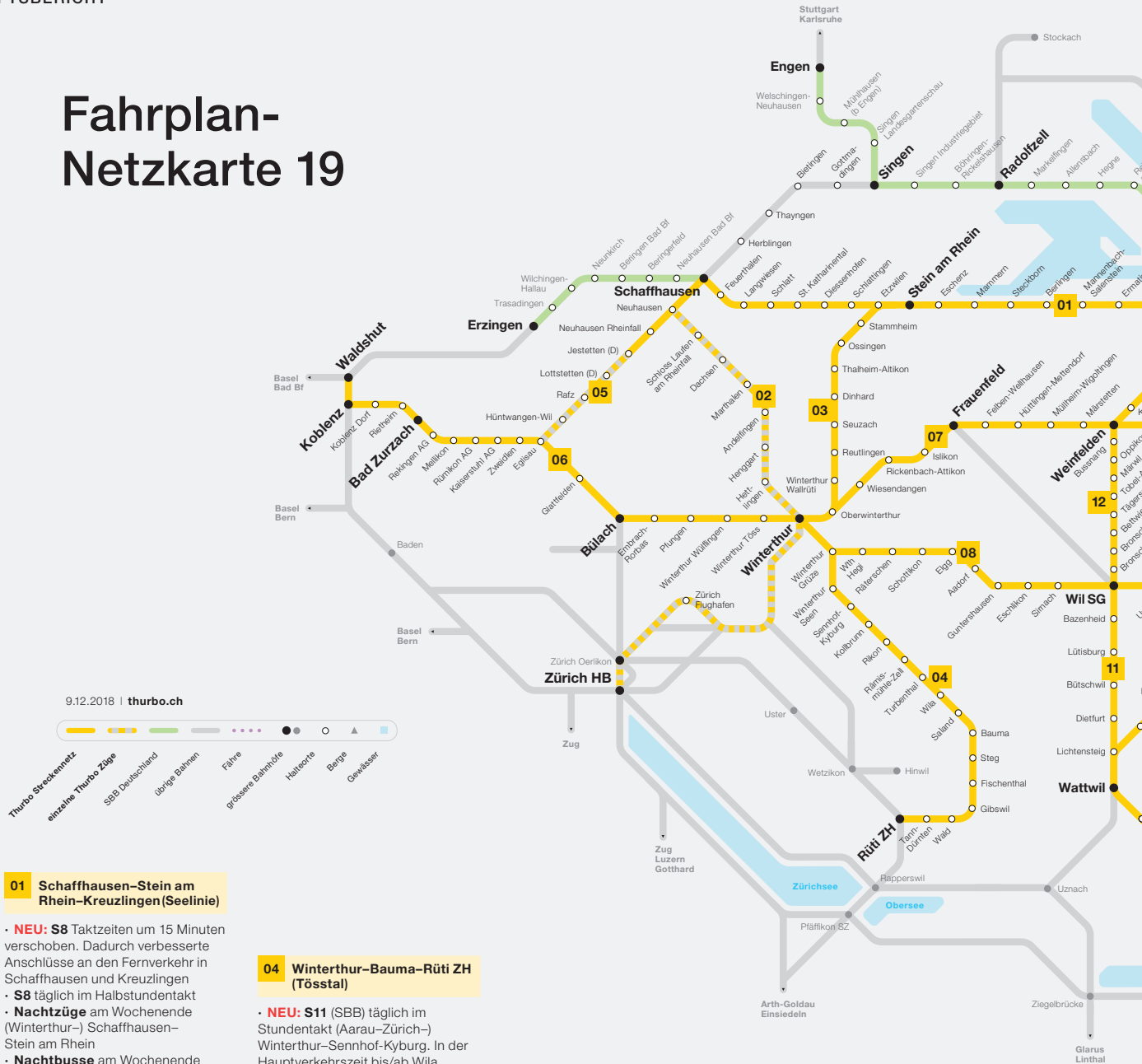
Stand 1.1.2019

Geschäftsleitung



Die Mitglieder der Geschäftsleitung (v.l.n.r.): Daniel Guyer (Personal), Dr. Patrick Frank (Produktion), Werner Fritschi (Markt, Unternehmenskommunikation), Claudia Bossert (Geschäftsführung), Martin Hochreutener (Verkehr), Gisela Bürge (Assistentin GF), Christian Saxer (Finanzen)

13 Fahrplan- Netzkarte 19



01 Schaffhausen–Stein am Rhein–Kreuzlingen (Seelinie)

- **NEU: S8** Taktzeiten um 15 Minuten verschoben. Dadurch verbesserte Anschlüsse an den Fernverkehr in Schaffhausen und Kreuzlingen
- **S8** täglich im Halbstundentakt
- **Nachtzüge** am Wochenende (Winterthur–) Schaffhausen–Stein am Rhein
- **Nachtbusse** am Wochenende Stein am Rhein bzw. Steckborn–Kreuzlingen

02 Winterthur–Schaffhausen

- **NEU: S12** und **S33** halten immer im Schloss Laufen am Rheinfall
- **NEU: S12** (SBB) täglich im Stundentakt (Brugg–Zürich–) Winterthur–Schaffhausen
- **S24** (SBB) täglich im Stundentakt (Zug–Zürich–) Winterthur–Schaffhausen (–Thayngen)
- **NEU: S33** (SBB) täglich im Stundentakt
- **Nachtzüge** am Wochenende Winterthur–Schaffhausen
- **IC/RE** (SBB) täglich im Halbstundentakt (Zürich–) Winterthur von/nach Zürich

03 Winterthur–Stein am Rhein

- **NEU: S11** (SBB) täglich im Stundentakt (Aarau–Zürich–) Winterthur–Seuzach
- **NEU: S29** täglich bis 21 Uhr im Halbstundentakt, danach Winterthur–Seuzach im Halbstundentakt und Seuzach–Stein am Rhein im Stundentakt

04 Winterthur–Bauma–Rüti ZH (Tössstal)

- **NEU: S11** (SBB) täglich im Stundentakt (Aarau–Zürich–) Winterthur–Sennhof–Kyburg. In der Hauptverkehrszeit bis/ab Wila
- **S26** täglich im Halbstundentakt Winterthur–Bauma und Bauma–Rüti ZH im Stundentakt. Busbetrieb ab 20 Uhr Bauma–Rüti ZH

05 Bülach–Schaffhausen

- **S** Jestetten–Schaffhausen Mo–Fr ausserhalb der Hauptverkehrszeit sowie Sa/So ganztätig im Stundentakt
- **S9** (SBB) täglich im Halbstundentakt (Uster–Zürich–) Bülach–Rafz; täglich im Stundentakt Rafz–Schaffhausen, Mo–Fr in der Hauptverkehrszeit halbstündlich
- **IC/RE** (SBB) täglich im Halbstundentakt Zürich–Schaffhausen
- **Nachtzüge** am Wochenende mit Anschluss in Bülach von/nach Zürich

06 Winterthur–Bülach

- **NEU: S41** verkehrt Winterthur–Bülach. Nach Bad Zurzach–Waldshut in Bülach umsteigen auf die S36
- **NEU: S41** täglich im Halbstundentakt
- **Nachtzüge** am Wochenende

07 Bülach–Waldshut

- **NEU: S36** täglich bis 23 Uhr im Stundentakt (bisher S41)

08 Winterthur–Weinfelden

- **NEU: S24** (SBB) täglich bis 21 Uhr im Stundentakt (Zug–Zürich–) Winterthur–Weinfelden
- **S30** täglich bis 21 Uhr im Stundentakt, danach im Halbstundentakt
- **Zusatz-S-Bahnen** (SBB) Mo–Fr am Morgen und Abend (Romanshorn–) Weinfelden–Zürich
- **NEU: IC/IR/RE** (SBB) mit beschleunigten Fahrzeiten ab/bis Zürich
- **IC/IR/RE** (SBB) täglich im Halbstundentakt (Zürich–) Winterthur–Weinfelden (–Romanshorn/Konstanz)
- **Nachtzüge** am Wochenende Winterthur–Weinfelden (–Romanshorn mit Anschluss in Winterthur von/nach Zürich)

09 Winterthur–Wil SG

- **NEU: S12** (SBB) Mo–Fr im Stundentakt (Brugg–Zürich–) Winterthur–Wil SG
- **NEU: S35** Mo–Fr im Stundentakt, Sa/So im Halbstundentakt
- **NEU: IC/IR** (SBB) mit beschleunigten Fahrzeiten ab/bis Zürich
- **IC/IR** (SBB) täglich im Halbstundentakt (Zürich–) Winterthur–Wil SG (–St. Gallen [–Chur])
- **Nachtzüge** am Wochenende stündlich Winterthur–Wil SG (–St. Gallen–St. Margrethen) mit Anschluss in Winterthur von/nach Zürich



10 St. Gallen–Wattwil–Nesslau

- **NEU: S2** täglich im Stundentakt (Altstätten SG–) St. Gallen–Wattwil–Nesslau–Neu St. Johann
- **S4** (SOB) täglich im Stundentakt (Sargans–Rorschach–) St. Gallen–Wattwil (–Uznach–Ziegelbrücke)
- **NEU: S81** Mo–Fr bis 20 Uhr im Stundentakt St. Gallen–Herisau
- **NEU: RE** täglich im Stundentakt (Konstanz–) St. Gallen–Herisau
- **NEU:** Haltestelle Gübsensee wird aufgehoben.
- **Bus** täglich im Stundentakt Wattwil–Nesslau (–Wildhaus)
- **Voralpen-Express** (SOB) täglich im Stundentakt St. Gallen–Wattwil (–Rapperswil–Luzern)

11 Wil SG–Wattwil

- **S9** täglich bis 22 Uhr im Halbstundentakt, danach im Stundentakt
- **Anschluss** in Wattwil ins Obertoggenburg alternierend mit der S2 nach Nesslau oder mit dem Postauto nach Nesslau–Wildhaus

12 Weinfelden–Wil SG

- **NEU: S10** verlängert bis/ab Romanshorn
- **NEU: S10** Mo–Fr bis 20 Uhr im Halbstundentakt, danach sowie Sa/So ganztägig im Stundentakt

13 Weinfelden–Bischofszell–St. Gallen

- **NEU: S5** Weinfelden–Bischofszell Stadt täglich im Halbstundentakt
- **NEU: S5** Bischofszell Stadt–St. Gallen Mo–Fr am Morgen sowie von 13 bis 19 Uhr im Halbstundentakt, übrige Zeit im Stundentakt
- **NEU: Nachtbusse** Weinfelden–Gossau SG am Wochenende

14 Weinfelden–Konstanz

- **NEU: S14** Mo–Sa bis 20 Uhr im Halbstundentakt, übrige Zeit sowie am So im Stundentakt. Kreuzlingen–Konstanz täglich im Halbstundentakt
- **S14** Weinfelden ab 7.02 Uhr verkehrt via Kreuzlingen Hafen nach Konstanz (Direktverbindung für Schüler)
- **IR/RE** täglich im Stundentakt (Zürich–Winterthur–) Weinfelden–Konstanz
- **Nachtzüge** am Wochenende mit Anschluss in Weinfelden von/nach Winterthur (–Zürich)

15 Kreuzlingen–Romanshorn (Seelinie)

- **NEU: S8** Taktzeiten um 15 Minuten verschoben. Dadurch verbesserte Anschlüsse an den Fernverkehr in Kreuzlingen und Romanshorn
- **S8** täglich im Halbstundentakt
- **NEU: RE Schnellverbindung** täglich bis 20 Uhr im Stundentakt Konstanz–Krüz Hafen–Romanshorn–St. Gallen (–Herisau)
- **Nachtzüge** am Wochenende Kreuzlingen–Romanshorn mit Anschluss in Romanshorn von/nach Winterthur

16 Weinfelden–Romanshorn

- **NEU: S7** täglich im Stundentakt mit Halt nur in Amriswil. Weiter nach Rorschach mit Halt an allen Bahnhöfen
- **NEU: S10** Mo–Fr bis 20 Uhr im Halbstundentakt, danach sowie Sa/So im Stundentakt (Wil SG–) Weinfelden–Romanshorn
- **Zusatz-S-Bahnen** (SBB) Mo–Fr Romanshorn–Zürich am Morgen und Abend
- **IC** (SBB) täglich im Stundentakt (Zürich–) Weinfelden–Romanshorn
- **Nachtzüge** am Wochenende stündlich (Winterthur–) Weinfelden–Romanshorn

17 Romanshorn–St. Gallen

- **NEU: S8 und S1** sind in St. Gallen verknüpft. Dadurch umsteigefreie Direktverbindungen (Schaffhausen–) Wittenbach–St. Gallen–SG Winkeln (–Wil SG)
- **NEU: S8** Taktzeiten um 15 Minuten verschoben. Anschlüsse an den Fernverkehr im Thurtal mit Bus Linie 941 Steinebrunn–Amriswil
- **S8** täglich im Halbstundentakt (Schaffhausen–) Romanshorn–St. Gallen
- **S82** Mo–Fr am Morgen und Abend im Halbstundentakt Wittenbach–St. Gallen
- **NEU: RE Schnellverbindung** täglich bis 20 Uhr im Stundentakt (Konstanz–) Romanshorn–St. Gallen (–Herisau)
- **Nachtzüge** am Wochenende

18 Wil SG–St. Gallen

- **NEU: S8 und S1** sind in St. Gallen verknüpft. Dadurch umsteigefreie Direktverbindungen (Schaffhausen–) Wittenbach–St. Gallen–SG Winkeln (–Wil SG)
- **NEU: S1** täglich im Halbstundentakt
- **RE Spätverbindung** St. Gallen ab 22.13 Uhr nach Winterthur–Zürich HB und Zürich HB ab 23.39 Uhr nach St. Gallen
- **NEU: IR** (SBB) täglich im Stundentakt (Zürich–) Wil SG–St. Gallen (–Chur)
- **IC** (SBB) täglich im Stundentakt (Zürich–) Wil SG–St. Gallen
- **IC** (SBB) täglich im Stundentakt bis 19 Uhr (Zürich–) Winterthur–St. Gallen ohne Unterwegshalt
- **NEU: IR** (SBB) in der Hauptverkehrszeit (Basel–Zürich–) Winterthur–St. Gallen ohne Unterwegshalt
- **Nachtzüge** am Wochenende stündlich (Winterthur–) Wil SG–St. Gallen (–St. Margrethen)

19 Romanshorn–Rorschach

- **NEU: S7** Taktzeiten um 15 Minuten verschoben. Dadurch bessere Anschlüsse an den Fernverkehr in Romanshorn und Rorschach
- **NEU: S7** verkehrt stündlich als beschleunigte S-Bahn bereits ab/bis Weinfelden mit Halt nur in Amriswil
- **S7** täglich im Halbstundentakt

20 St. Gallen–Altstätten SG

- **NEU: S2** täglich im Stundentakt (Nesslau–) St. Gallen–Altstätten SG
- **S3** täglich bis 21 Uhr im Stundentakt St. Gallen–St. Margrethen
- **S4** (SOB) täglich im Stundentakt (Uznach–) St. Gallen–Altstätten SG (–Sargans)
- **NEU: S-Bahn Frühverbindung** Mo–Sa von St. Margrethen (ab 4.27 Uhr) nach Altstätten SG (–Sargans)
- **NEU: IR** (SBB) täglich im Stundentakt (Zürich–) St. Gallen–Altstätten (–Chur) (ab 21 Uhr als RE mit Turbo Zug)
- **Nachtzüge** am Wochenende (Winterthur–) St. Gallen–St. Margrethen, Busanschluss nach Altstätten (–Rüthi SG)

21 AltstättenSG–Sargans

- **S4** (SOB) täglich im Stundentakt (St. Gallen–) Altstätten SG–Sargans (–Ziegelbrücke)
- **S-Bahn Frühverbindung** Mo–Sa von (St. Margrethen–) Altstätten SG (ab 4.53 Uhr) nach Sargans
- **NEU: IR** (SBB) täglich im Stundentakt (Zürich–St. Gallen–) Altstätten–Sargans (–Chur) (ab 22 Uhr als RE mit Turbo Zug)

22 Sargans–Chur

- **NEU: S12** täglich im Halbstundentakt mit Anschluss in Sargans von/nach Zürich. Letzte Verbindung ab Sargans neu um 0.06 Uhr
- **NEU: IR** (SBB) täglich bis 20 Uhr im Stundentakt (Zürich–St. Gallen–) Sargans–Chur
- **RE** (SBB) täglich im Stundentakt (Zürich–) Sargans–Chur
- **IC** (SBB) täglich im Stundentakt, teilweise im Halbstundentakt (Zürich–) Sargans–Chur



17 Mitarbeitende

So bunt wie Turbo ist auch die Zusammensetzung des Personals. 472 Mitarbeitende engagieren sich, dass die Kunden täglich das Turbo Versprechen Persönlich, Sicher, Zuverlässig und Sauber auch erleben dürfen. 108 Mitarbeitende arbeiten Teilzeit. Das Turbo Personal ist auf insgesamt acht Standorte verteilt. Für den nötigen Zusammenhalt sind interne Weiterbildungen am Standort Kreuzlingen und die Personalanlässe sehr wertvoll.

INHALT

- 18 _ Turbo auch bei
den Mitarbeitenden
grenzüberschreitend
- 21 _ Fakten und Zahlen

18 Turbo auch bei den Mitarbeitenden grenzüberschreitend

Turbo fährt nicht nur über die Grenze nach Konstanz und Waldshut. Genauso pendeln Mitarbeitende auch über die Grenze zur Arbeit. Wie in den letzten Jahren war die Fluktuation mit 2,3% wiederum sehr tief. Für die Turbo interne Ausbildung zur Lokführerin und zum Lokführer konnten auf dem Arbeitsmarkt dreizehn interessierte Personen gewonnen werden. Eine tiefe Fluktuation und das grosse Interesse an einer Ausbildung zeigen die Attraktivität von Turbo als Arbeitgeberin.

Grenzüberschreitende Turbo

Der Megatrend Globalisierung macht auch vor Turbo nicht halt. Die Zusammensetzung der Belegschaft vereint verschiedene Nationen und die Eingänge der Bewerbungen erfolgen häufiger als früher grenzüberschreitend. Turbo mit ihren über 470 Mitarbeitenden ist ein Arbeitgeber welcher über die Grenzen hinaus bekannt und interessant ist. Bewerbungen in englischer, französischer oder in italienischer Sprache sind keine Seltenheit. Aktuell pendeln 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Grenzgänger über die nahe Grenze. Dank den bilateralen Abkommen ist das relativ einfach und unbürokratisch möglich.

Wenig Austritte

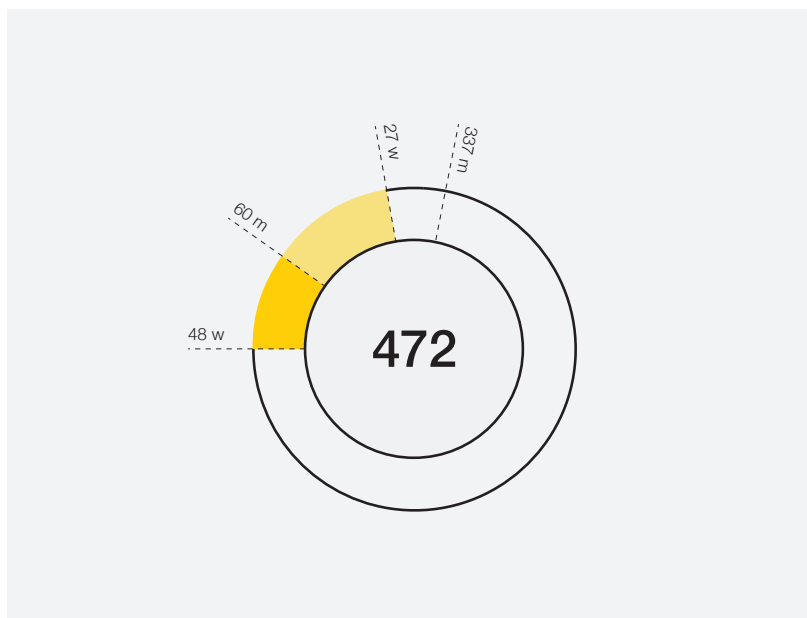
Die Fluktuation (ohne Pensionierungen und Lernende) liegt mit 2,3% wiederum sehr tief. 14 Mitarbeiter haben das Unternehmen verlassen, 23 Mitarbeiter sind eingetreten, wovon 13 Lokomotivführer in Ausbildung. Bei Austritten aus dem Unternehmen werden vom Personalbereich Gespräche geführt und systematisch erfasst. Sie zeigen die Stärken und Schwächen von Turbo auf. Die Werte daraus sind erfreulich. Die Geschäftsleitung und die Bereiche erarbeiten aus den Rückmeldungen wenn notwendig entsprechende Massnahmen. Im Jahr 2020 wird die nächste generelle Mitarbeiterumfrage durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung

Die Lernenden bilden weiterhin einen festen Bestandteil im Aus- und Weiterbildungskonzept von Turbo. Die Ausbildung der Lernenden findet zusammen mit dem Verbund Login statt, einer Tochterfirma der SBB. Alle Lernenden haben Ihre Qualifikationen erfolgreich abgeschlossen. In der Disposition konnte eine Auszubildende gleich als Junior Disponentin eine Festanstellung antreten. Auch Praktikanten konnte das Unternehmen Turbo Festanstellung anbieten. Personalengpässe konnten kurzfristig mit Ex-Lernenden erfolgreich überbrückt werden.

Wie jedes Jahr werden die Mitarbeitenden stetig und systematisch geschult. Zu Beginn des Jahres nahmen alle Mitarbeiter an einer Kundens Schulung und einem Erste-Hilfe-Kurs teil. Die Führungskräfte trafen sich in diesem Jahr zu einer 2-tägigen Führungsausbildung in Abtwil. Zum Thema «Change Management» fand ein Outdoor Training statt. Alain Suter vom FC. St.Gallen referierte zum Thema «Führungspersönlichkeit». Seine Äusserungen über Führung in einem Fussballclub waren spannend und lehrreich.

Die Rekrutierung für neue Lokomotivführer konnte im Laufe des Septembers erfolgreich abgeschlossen werden. Nach unzähligen Interviews, Tests am IAP (Institut für Angewandte Psychologie) und dem Medical Check wurden schliesslich 14 neue Lokführer per 1.1.2019 rekrutiert und unter Vertrag genommen. Ende Jahr begann die Rekrutierung für eine neue Klasse per 1.1.2020. Regelmässige Aus- und Weiterbildung «on the Job» oder «along the Job» sind für alle Mitarbeiter ein wichtiger Motivator.

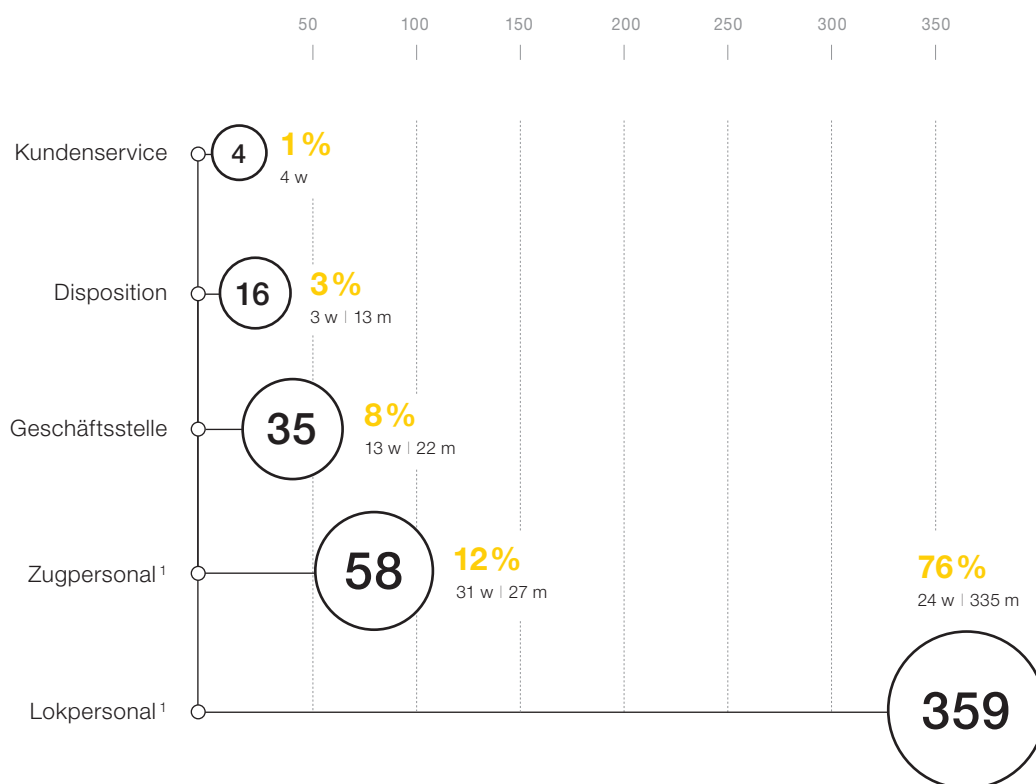


MITARBEITENDE NACH ARBEITSPENSEN

- Vollzeit
- Teilzeit

m = männlich
w = weiblich

Stand 31.12.2018



MITARBEITENDE NACH BEREICHEN

¹ inkl. Auszubildende

m = männlich
w = weiblich

20

GAV präzisiert

Thurbo und die Sozialpartner haben den per Anfangs Jahr in Kraft getretenen und überarbeiteten GAV samt Anhängen nochmals leicht angepasst. Die Zusatzfunktionen wurden festgelegt und bereichsübergreifend nochmals kalibriert. Pro Funktion wurde der Übergang von einer Lohnstufe zu einer höheren Lohnstufe präzisiert. Das revidierte Arbeitszeitgesetz (AZG), dem die Transportunternehmen in der Schweiz unterstehen, ist per 1.1.2019 in Kraft getreten. Thurbo hat die darin geänderten Bestimmungen übernommen. Der Verwaltungsrat hat Ende 2018 einer Lohnerhöhung für das Thurbo Personal von 1,5% per 1.1.2019 zugestimmt. Auf Antrag der Personalverbände werden 2019 die Bereichsspezifischen Arbeitszeitregeln (BAR) für das Lok- und Zugpersonal überprüft.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Berufsunfälle leicht zu, die Nichtberufsunfälle deutlich ab. Die Kranktage haben leicht zugenommen. Vor allem die massiven Grippepeaks im Januar und März haben zu diesem unerfreulichen Resultat geführt. Die Betreuung der Mitarbeiter hat bei Thurbo einen hohen Stellenwert. Präventions- und Rückkehrgespräche werden systematisch durchgeführt. Die Fälle der über lange Zeit erkrankten Mitarbeiter haben dadurch weiter abgenommen.

Pensionskasse

Die wirtschaftliche Entwicklung weltweit und in der Schweiz steht unter Druck, vor allem gegen Ende des Jahres 2018 haben sich die Anlagen negativ entwickelt und auf die Renditen gedrückt. Die Anlagekommission

hat die Wertschwankungsreserven erhöht, das Liquiditätsmanagement optimiert und den Anlagetypen CH Immobilien leicht optimiert. Die Thurbo Pensionskasse steht nach wie vor gut und solid da. Per Ende Jahr zählte die Thurbo 55 pensionierte Mitarbeitende, 7 Pensionäre mehr als im Vorjahr. Durch die geburtenstarken Jahrgänge welche ins Pensionierungsalter kommen, wird sich in den kommenden Jahren die Anzahl der Pensionierten deutlich erhöhen.

Personalanlässe

Personalanlässe sind für die Thurbo von zentraler Bedeutung, ist es doch eine gute Möglichkeit, dass sich die auf acht Standorte verstreuten Mitarbeitenden an einem Anlass treffen können. Wiederum wurde der traditionelle Neujahrsapéro durchgeführt sowie zum Personalausflug eingeladen. Dieser führte zum Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum MoMö bei der Mosterei Möhl in Arbon. Zum vierten Mal starteten im Juni rund 50 Mitarbeitende der Thurbo am Firmenlauf in Kreuzlingen.

Zugpersonal

Das Zugpersonal hat den zweiten Teil des Security Kurses bei Your Power in Winterthur abgeschlossen. Hauptziel des Kurses war «Selbstschutz und Eigenverantwortung». Your Power hat in Winterthur eine Sicherheitsarena mit einem nachgebauten Zug. E-Learning steht hoch im Kurs. Zum ersten Mal hat das Zugpersonal eine bei Thurbo erstellte Online-Weiterbildung absolviert. Verbale Belästigungen gegenüber dem Personal führten zu rund zwanzig Anzeigen. Leider mussten zwei Übergriffe mit Ausfalltagen des Mitarbeiters registriert werden.

Lokpersonal

Im Februar startete eine Ausbildungsklasse Lokpersonal, welche auf den Fahrplanwechsel Dezember die Ausbildung beendet hat. Von den 13 gestarteten Anwärtern, eine Frau und 12 Männer, schlossen 12 die Ausbildung erfolgreich ab. Im Bereich fachliche Weiterbildung des Lokpersonals lag der Schwerpunkt auf den Fahrdienstvorschriften.

«Eine geringe Fluktuation und das grosse Interesse für die Ausbildung zu Lokführenden sprechen für Thurbo als attraktive Arbeitgeberin.»

Daniel Guyer, Leiter Personal

21 Fakten und Zahlen

Stand 31.12.2018

23

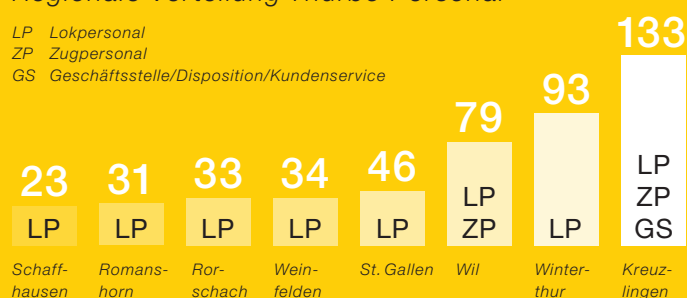
neue Mitarbeitende /
Eintritte 2018

Regionale Verteilung Turbo Personal

LP Lokpersonal

ZP Zugpersonal

GS Geschäftsstelle/Disposition/Kundenservice



364

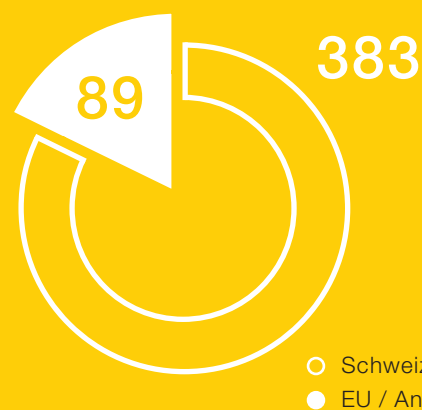
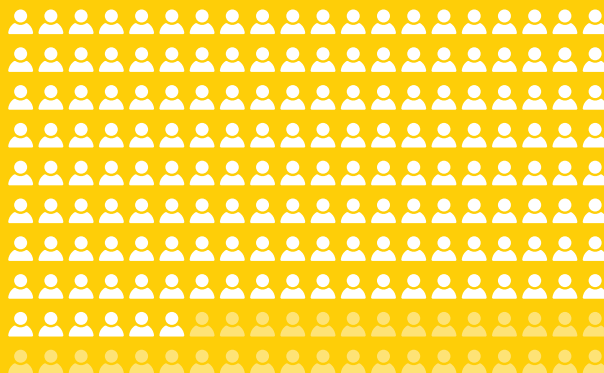
Vollzeit Mitarbeitende

108

Teilzeit Mitarbeitende

472

Mitarbeiter: 👤 397 Männer 👤 75 Frauen



Nationalitäten

55

Thurbo Pensionierte insgesamt



23 Geschäfts- entwicklung

Die Bereiche Markt, Produktion und Verkehr waren das ganze Jahr intensiv mit dem grosse Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 beschäftigt. Die Umstellung hat gut geklappt. Die Fahrgäste waren gut informiert. Die Züge verkehren pünktlicher. Das Angebot wurde deutlich ausgebaut.

INHALT

- 24 _ Markt
- 26 _ Produktion
- 28 _ Verkehr

24 Markt

Sicherheit, Zuverlässigkeit und Sauberkeit sind die Turbo Kundenversprechen. Die Fahrgäste sind damit sehr zufrieden. Das zeigt die neuste Kundenumfrage. 96,7% der Kundinnen und Kunden kommen pünktlich ans Ziel. Das Maskottchen Thurbi begleitet neu die Turbo Familienkampagne. In Tägerwil und Bischofszell sind die ersten Turbo Carsharing-Standorte entstanden.

Gut vorbereitet auf den grossen Fahrplanwechsel

Der Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 hat Turbo in allen Bereichen stark gefordert. Das Team der Angebotsplanung klärte mit den Fahrplan-Spezialisten der SBB die letzten Details. Die grossen Änderungen im Fahrplangefüge haben auch Auswirkungen auf das zeitliche Reise-Verhalten der Kunden. Die Planung der richtigen Kapazität beim Fahrzeug-Einsatz ist deshalb eine besondere Herausforderung. Ab September stand die umfassende Information der Kunden im Vordergrund. Im Auftrag des Kantons Thurgau und unter der Leitung von Turbo wurde eine breite Palette von Massnahmen umgesetzt. Im Mittelpunkt stand eine spezielle Webseite mit dem Porträt aller Linien. Die Kundinnen und Kunden konnten so schon früh die Details ihrer Strecke mit allen Vor- und Nachteilen in Erfahrung bringen. Der RegioExpress Konstanz-Kreuzlingen Hafen-Romanshorn-

St. Gallen-Herisau verkehrt jetzt stündlich. Der Oberthurgau hat mit einer neuen, schnellen S7 halbstündlich Anschluss an den Fernverkehr. Verschiedene Linien wurden zum durchgehenden Halbstundentakt ausgebaut.

Familien fahren auf Thurbi ab

Familien sind eine wichtige Zielgruppe in den Turbo Marketingaktivitäten. Die Kampagne wurde 2018 neu aufgestellt. Ein Chamäleon als Maskottchen steht zukünftig im Mittelpunkt. Der Bezug zu Turbo ist offensichtlich. Ein Chamäleon ist so farbig wie Turbo und die grossen Augen erinnern an die Panoramafenster in den Turbo Zügen. Mit einem speziellen Wettbewerb durften die Kinder dem Maskottchen einen Namen geben. Die Mehrheit hat sich für «Thurbi» entschieden.

Die guten Partnerschaften mit den verschiedenen Leistungsträgern wurden aus der bisherigen Kampagne übernommen. Mit einer Stempelkarte werden die Familien animiert eine Turbo Rundfahrt zu unternehmen und bei den diversen Partnern einen Halt einzulegen.

Thurbo Fahrgäste sind aktiv unterwegs

Die Kombinationen Bahn & Velo und Bahn & Wandern passen besonders gut zu Turbo und der Freizeitregion Ostschweiz. Die neu lancierte Aktiv-Kampagne und die Integration von Outdooractive (Tourendetails) in die Turbo Freizeit-Webseite stärkt den Online-Auftritt. Das Thema «Aktiv» passt sehr gut zum Marketing-Ansatz, die Nebenverkehrszeiten besser auszulasten.

Mobilität kombinieren statt Auto besitzen

Der kombinierten Mobilität mit Bahn und Carsharing gehört die Zukunft. Turbo hat in Tägerwil und Bischofszell zwei Carsharing-Standorte in Zusammenarbeit mit Mobility und den Gemeinden realisiert. Den Turbo Kundinnen und Kunden steht für die «letzte Meile» ein umweltfreundliches Elektroauto zur Verfügung. Dank eines guten Bahnangebotes und der neuen Turbo / Mobility-Standorte können Einheimische jetzt leicht auf ein eigenes Fahrzeug verzichten.

Gute Noten von Kunden und Bestellern

In den Monaten August bis Oktober 2018 wurden durch ein Marktforschungs-Institut zum fünften Mal Fahrgäste zur Qualität des öffentlichen Verkehrs im Gebiet des Tarifver-



25

bundes OSTWIND befragt. Turbo hat dabei in allen Kantonen sehr gute Werte erreicht. So beurteilen die Turbo Kunden im Kanton St. Gallen die Gesamtzufriedenheit mit 80 Punkten, im Kanton Schaffhausen ebenfalls mit 80 Punkten und im Kanton Thurgau mit 79 Punkten. Die Zuverlässigkeit, der Fahrkomfort und das Personal sind Stärken von Turbo. Handlungsfelder gibt es in den Bereichen Angebot, Fahrausweise und Preise sowie den Haltestellen. Diese Punkte können nur in Zusammenarbeit mit den Partnern (Kanton, Tarifverbund, SBB) verbessert werden. Ein internes Verbesserungspotenzial zeigt sich im Bereich des Reklamations-Managements. Nun heisst es, das gute Niveau mindestens zu halten. Auch die Besteller (Bund und Kantone) haben in einer von der SBB schweizweit durchgeführten Befragung Turbo Höchstnoten gegeben.

Thurbo Züge fahren pünktlich

96,7% der Turbo Kundinnen und Kunden sind gemessen in den Hauptverkehrszeiten Montag–Freitag pünktlich am Ziel angekommen. Bei den Messungen ist ein Zug pünktlich, wenn er mit weniger als drei Minuten Verspätung ankommt. Das ist schweizweit ein sehr guter Wert. Die Zuverlässigkeit ist ein Schwerpunkt im Turbo Versprechen an die Fahrgäste. Dazu gehören die hohe Pünktlichkeit und minimale Werte bei technischen oder betrieblichen Zugsausfällen. Die betrieblichen Zugsausfälle waren geprägt von verschiedenen kleineren und grösseren Ereignissen. Die Entgleisung einer Baumaschine im Bahnhof Winterthur mit einer Totsperrung des gesamten Bahnhofes hat Turbo stark getroffen. Dadurch konnten hier die Ziele nicht erreicht werden. Ein weiteres Turbo

Versprechen ist die Sauberkeit. Die Turbo Fahrgäste selber haben in der Kundenzufriedenheits-Umfrage die Sauberkeit gut bewertet. Dies zeigen auch die eigenen Messungen. Das Erscheinungsbild aussen kommt teilweise in die Jahre. Die notwendigen Sanierungsarbeiten sind ab 2018 geplant.

Viel Arbeit im Turbo Kundenservice Center

Im Jahr 2018 reichten Kunden insgesamt 2478 Anliegen ein, die im Kundenservice Center (KSC) von Turbo bearbeitet wurden. Dies entspricht gegenüber 2017 einem Anstieg von 16%. Hauptanteil am Wachstum um 341 Anliegen haben Reaktionen zum Fahrplanangebot (+107). Mit Blick auf die vielen Anpassungen zum Fahrplanwechsel kamen trotz allem verhältnismässig wenig Kundenanliegen herein. Die Bearbeitung hat das Team des KSC ab Mitte November stark beschäftigt. Die definierten Antwortzeiten konnten vorübergehend nicht mehr eingehalten werden. Im Auftragsverhältnis führt Turbo den Service-après-Vente für den neuen Vertriebskanal «Fairtiq». Bearbeitet werden Kundenanliegen aus dem gesamten Ostwind-Gebiet und den östlichen Teilen des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV).

Bauen ist notwendig, Ersatzkonzepte bereitstellen und die Kunden informieren auch

Turbo war im ganzen Jahr mit vielen Baustellen und Streckensperrungen konfrontiert. Mit Blick auf die Fahrplan-Erweiterungen war das rechtzeitige Bereitstellen der ausgebauten Infrastruktur notwendig. Ebenso musste das intensiv genutzte Bahnnetz auch unterhalten werden. Mit kürzeren und längeren

Streckensperrungen konnten diese Bauarbeiten effizient und kostengünstig umgesetzt werden. Die Turbo Angebotsplanung hatte die nötigen, umfangreichen Bahnersatzleistungen mit Bussen geplant und eine umfassende Kundeninformation sichergestellt.

Grenzüberschreitend reisen mit dem Bodensee Ticket

Turbo führt seit 2011 im Auftragsverhältnis die Geschäftsstelle der Tageskarte Euregio Bodensee. Die ursprüngliche Tageskarte hat 2017 eine Erweiterung mit einem 3-Tages-Pass und 2018 einen neuen Namen (BODENSEE TICKET – BAHN | BUS | FÄHRE) erhalten. Die Neupositionierung und der Aufbau von weiteren Vertriebskanälen hat der Geschäftsstelle viel Arbeit beschert. Das Bodensee Ticket selber und die Betreuung der Geschäftsstelle unterstützen die Bemühungen von Turbo den grenzüberschreitenden Verkehr über Schaffhausen, Konstanz, Friedrichshafen und St. Margrethen hinaus zu fördern.

«Die Mobilität wird sich verändern. Die Kombination von Bahn und Carsharing wird an Bedeutung zunehmen.»

Werner Fritschi, Leiter Markt

26 Produktion

Ein neues Dispositionssystem, eine Vielzahl an Baustellen und ein grosses Einzelereignis forderten die Produktion. Dank engagierten Mitarbeitenden kamen die Kunden dennoch stets gut und meistens pünktlich an ihr Ziel. Die Turbo Infrastruktur strebt ihrem vorläufigen Endausbau entgegen.

Vielseitige Herausforderungen im Betrieb

Das zurückliegende Jahr war für den Bereich Produktion geprägt von zwei Schlagworten: SOPRE und Bausommer. Das neue Dispositionssystem war von Anfang an herausfordernd. Entsprechend musste darauf auch personell reagiert werden. Hingegen wurde die Mittelfristplanung der Dispo Turbo durch die Menge an kurzfristig einzuplanenden Bautätigkeiten bildlich gesprochen überrollt. Die bereits über die letzten Jahre gesteigerte Bautätigkeit erreichte mit 1'400 Sperrtagen/-nächten einen neuen Höchstwert. Das ist gegenüber 2008 in etwa eine Vervierfachung. Eine maximale Kumulation fand in der ersten Septemberwoche mit 11 parallelen Massnahmen statt, u.a. in Winterthur, Kreuzlingen, Wil, St.Gallen, im Tösstal, Thurtal und im Rheintal. Dies war für alle Beteiligten ein Kraftakt. Mit einer überdurchschnittlichen Leistung konnte die damit verbundene Komplexität beherrscht werden.

Bei den Veranstaltungen stach ein Wochenende Ende Juni heraus: Fünf parallele Events, darunter das Albanifest in Winterthur, zwei Turnfeste und das Openair St.Gallen liessen jedes Rad rollen. Verglichen mit der gesamten

Schweiz mögen diese Zahlen nicht überraschend hoch erscheinen. Gemessen an der Unternehmensgrösse und den schlanken Strukturen forderten die Bauarbeiten und Events jedoch mehr als je zuvor.

Ein Grossereignis, welches am 15. Juni und in den Folgetagen den gesamten Bahnbetrieb in der Ostschweiz beeinträchtigte, war die Entgleisung eines Güterzuges in Winterthur. Dieser Vorfall war allein verantwortlich für etwa ein Fünftel aller Zugsausfälle. Weitere knapp 30% wurden durch Störungen an der Infrastruktur und der Stellwerkstechnik verursacht. Bei den Zugausfällen aufgrund von Naturereignissen war – entgegen dem zu vermutenden Trend – im Jahr 2018 ein Rückgang zu verzeichnen.

Ausbau der Infrastruktur

Turbo besitzt eine eigene Bahn-Infrastruktur nur zwischen Kreuzlingen und Weinfelden, sowie zwischen Weinfelden und Wil. Die grössten Bau-Massnahmen in der Unternehmensgeschichte fanden Ende 2018 ihren Abschluss und konnten überpünktlich zum Fahrplanwechsel dem Betrieb übergeben werden.

Neben der neuen Doppelspur Kehlhof – Berg war dies der Neubau des Bahnhofs Lengwil. Dank der Massnahmen aus dem nationalen Programm «Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur ZEB» können Kreuzungen zwischen InterRegio und S-Bahn rascher ablaufen und die Fahrzeiten wurden verkürzt.

Sicherheit im Auge behalten

Die fahrdienstlichen Sicherheitsziele konnten 2018 grösstenteils eingehalten werden. Leider mussten acht Rangiersignalfälle verzeichnet werden, gegenüber einem Zielwert von maximal fünf. Allein drei hiervon fanden im Dezember statt, mutmasslich bedingt durch neue Rangierabläufe. Das angestrebte Limit von maximal sechs Hauptsignalfällen wurde dagegen mit nur drei aufgetretenen Fällen deutlich unterschritten. Auch die sicherheitsrelevanten ZUB-Zwangsbremssungen sind mit nur einem Fall gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Dies zeugt von einem grundsätzlich hohen Sicherheitsniveau im täglichen Betrieb.

Die Anzahl an körperlichen und verbalen Übergriffen auf das Personal stieg 2018 weiter leicht an. Turbo bringt jeden Fall konsequent zur Anzeige. Im Schnitt werden zwei Strafanträge pro Monat eingereicht. Nach anfänglich zögerlicher Haltung seitens des Personals wird vermehrt von diesem Instrument Gebrauch gemacht.

Erwähnenswert ist der deutliche Rückgang an Nichtberufsunfällen, welcher mit 20 Fällen gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert wurde. Ob dies der wiederholten Sensibilisierung der Mitarbeitenden, oder dem Zufall geschuldet ist, wird zu beobachten sein.

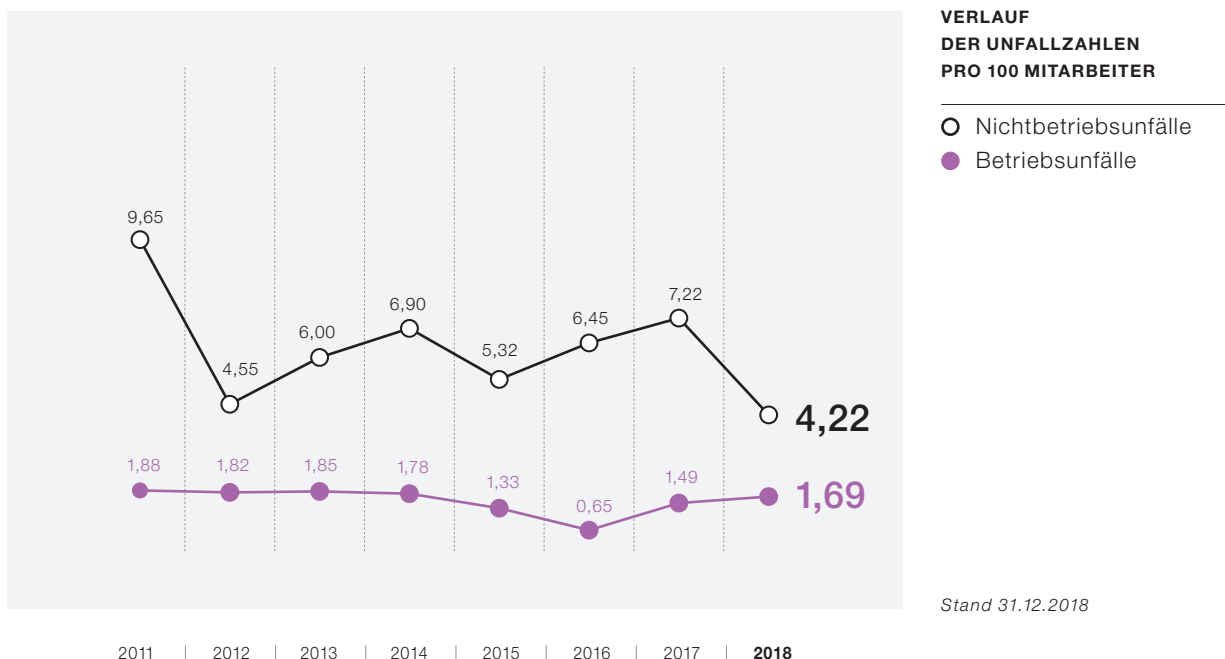
27

Erfolgreich auditiert

Im November 2018 wurde das Rezertifizierungsaudit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) erfolgreich durchgeführt. Die Auditoren stellten Turbo und den Mitarbeitenden ein äusserst positives Zeugnis aus. Um die Arbeit bei Turbo auch weiterhin an den Prozessen auszurichten und diese umgekehrt an den Erfordernissen zu spiegeln, wurden 2018 fünf interne Audits durchgeführt.

«Die Häufung an Baustellen ist eine Herausforderung für unsere Kunden und den Betrieb.»

Dr. Patrick Frank, Leiter Produktion



28 Verkehr

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem «Regionalfahrzeug-Instandhaltungszentrum Ostschweiz» RICO setzt sich fort. Neue Verträge erhöhen die Planungssicherheit auf beiden Seiten. Der Fahrplanwechsel löste einen grossen Planungs- und Schulungsaufwand aus.

Fahrzeug Kompetenzzentrum RICO

Die Erneuerungen der Verträge mit RICO und SBB für die Instandhaltung und die Unterwegs-Reinigung der Fahrzeuge in der Fläche, gibt für die nächsten Jahre Planungssicherheit in finanzieller Hinsicht. Die Sicherstellung der Qualität der Ausgangsleistungen ist über eine Bonus-/Malus-Regelungen vereinbart. Die Qualitätswerte der Instandhaltung bei RICO erreichten im Jahr 2018 93,6% und überschritten den vereinbarten Mindestwert. Um den Zustand der seit 15 Jahren im Einsatz stehenden Fahrzeuge zu erhalten, wurden die Vorratsmengen der Sitzpolsterungen für den laufenden Ersatz bei übermässiger Alterung erhöht. Daneben starteten die Projekte zur Erneuerung/Erweiterung der Fahrgastinformation und Nachrüstungen von Steckdosen an den Sitzplätzen.

Die modularen Revisionen und Seitenwandsanierungen konnten in Weinfelden an zwei Fahrzeugen parallel durchgeführt werden. Dadurch war es möglich alle GTW 2/8, welche noch nicht mit Klapptritten ausgerüstet sind, auf die Einbauten vorzubereiten. Der

Einbau der Klapptritte durch Stadler musste in Folge von Getriebedefekten ab September pausiert werden. Die Neulackierung der GTW AK und AKL konnte im 2018 in Folge Unterkapazitäten in den Industriewerken nicht weitergeführt werden. Zur Klärung der zukünftigen Lackierungsstrategie wurden mit Flottenverantwortlichen und möglichen Leistungserbringer vorbereitende Verhandlungen geführt.

Thurbo Werkstätte Weinfelden

Der langjährige Mieter SERSA wird den bestehenden Mietvertrag nicht weiter langfristig verlängern. Der Elektrokontrollbericht der Anlage zeigte viele altersbedingte Mängel auf, welche 2018 beseitigt werden mussten. Die an diversen Orten im Gebäude aufbewahrten entzündlichen Materialien, mussten in einem explosionsgesicherten und automatisch belüfteten Container untergebracht werden.

Ausbildung Lokpersonal mit E-Learning

Seit knapp zwei Jahren entwickelt Thurbo für die Ausbildung Lokpersonal ein E-Learning System. Aufgrund der Benutzerfreundlichkeit und Zuverlässigkeit wurde das Adobe

Connect Produkt gewählt. Prioritär steht das System zum Durchführen der internen Zwischenprüfungen und Erfolgskontrollen bei Schulungen, sowie der Fähigkeits- und Periodischen Prüfungen nach der Verordnung des UVEK über die Zulassung zum Führen von Triebfahrzeugen der Eisenbahnen (VTE) im Einsatz. Als Learning Management System (LMS) kann es für weitere Zwecke eingesetzt und ausgebaut werden. Der Einsatz ist nicht nur auf das Lokpersonal beschränkt. Das Zugpersonal nutzt Adobe Connect ebenso für ihre Schulungen. Die Rückmeldungen des Personals sind positiv.

Vorbereitungen auf den Fahrplanwechsel

Ab dem Fahrplanwechsel vom 9.12.2019 werden zwei GTW Seetal auf der S36 Bülach – Waldshut eingesetzt. Neben den Einsatz- und Instandhaltungskonzepten musste auch die Kompatibilitäten mit den Infrastrukturverantwortlichen DB Netz für Waldshut geklärt werden. Der Fahrplan 2019 erforderte einiges an Schulungsaufwand. Das Lokpersonal am Standort St. Gallen wurde auf die Besonderheiten zum Befahren des Grenzbahnhofes Konstanz geschult. Nebst der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der deutschen Regelwerke wurde eine Begehung des Bahnhofs durchgeführt. Durch den Einsatz der Seetal-GTW auf der Linie nach Waldshut, wurde der Standort Winterthur auf diesen Fahrzeugen geschult. Das Lokpersonal Wil erhielt eine Schulung auf dem Fernverkehrs Doppelstockzug der SBB. Diese Ausbildung ist notwendig, da der Kooperationsverkehr mit der SBB, Leistungen auf der Strecke Wil – Chur beinhaltet. Weitere punktuelle Instruktionen betrafen die Kenntnisse des Lokpersonals auf neu zugeteilten Linien.

29

JAHRESLEISTUNG PRO FAHRZEUG

Typ	Jahresleistung pro Fz im Ø
10 GTW 2/6 1. Serie ¹	82 426 km
4 Steuerwagen Bt zu GTW 2/6 1. Serie ²	69 983 km
41 GTW AK 2/6 2. Serie ³	149 906 km
39 GTW AKL 2/8 2. Serie ^{4, 5}	194 762 km
15 GTW AKL 2/8 2. Serie ⁶	204 016 km
13 GTW 2/8 ex RM ⁷	160 721 km

¹ Typ Seelinie (ex MThB), abgeliefert 1998–1999. Der GTW 689 hat einen Kilometerstand von 2 924 658 km.

² Typ Seelinie (ex MThB), abgeliefert 1999

³ abgeliefert 2003–2005

⁴ abgeliefert 2005–2007, zehn davon im Jahr 2008 verlängert

⁵ GTW 2/8 758 ist Rekordhalter mit Jahreslaufleistung von 217 198 km. Der GTW 783 hat den höchsten Kilometerstand von 2 775 475 km.

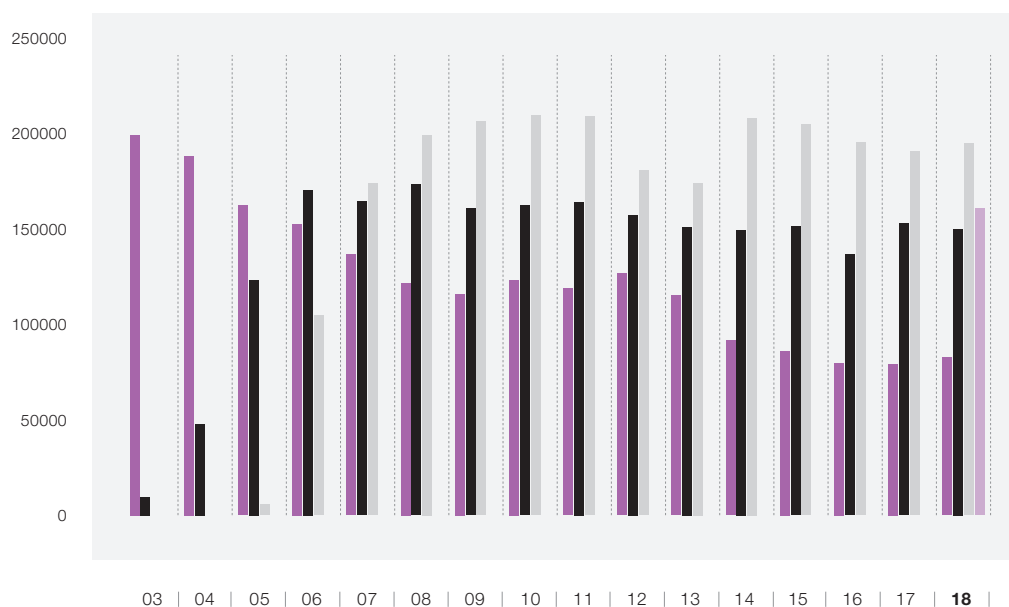
⁶ abgeliefert 2012/13

⁷ abgeliefert 2002/03 für den Regionalverkehr Mittelland, 2018 durch Turbo von SBB übernommen.

LAUFLEISTUNGEN DER FAHRZEUGE (GTW)

Jahr	Laufleistung	Anzahl Fahrzeuge
2003	2,0 Mio. km	21
2004	3,2 Mio. km	43
2005	8,8 Mio. km	67
2006	12,6 Mio. km	88
2007	15,4 Mio. km	94
2008	16,1 Mio. km	94
2009	16,3 Mio. km	94
2010	16,5 Mio. km	94
2011	16,6 Mio. km	94
2012	16,7 Mio. km	102
2013	17,2 Mio. km	109
2014	18,7 Mio. km	109
2015	18,4 Mio. km	109
2016	17,7 Mio. km	109
2017	17,9 Mio. km	109
2018 ¹	20,1 Mio. km	122

¹ inkl. 13 GTW 2/8 ex RM (Einsatz vorerst noch im Raum Biel/Bienne–Jura–Solothurn für die SBB)



DURCHSCHNITTliche LAUFLEISTUNG DER FAHRZEUGE

- GTW 2/6 1. Serie
- GTW 2/6 2. Serie
- GTW 2/8 2. Serie
- GTW 2/8 ex RM

Stand 31.12.2018



31 Strategie / Ausblick

Der Erfolg von Turbo beruht auf dem Blick auf das Wesentliche, kundenorientierten Innovationen und erfolgreichen Kooperationen. Die neue Strategie ab 2019 nimmt diese Kernelemente wiederum auf. So lassen sich die zukünftigen Herausforderungen und die Entwicklung in der Digitalisierung erfolgreich meistern.

32 Strategie/ Ausblick

Der Verwaltungsrat Thurbo hat im Sommer eine neue Strategie verabschiedet. Damit sind die Weichen für die Zukunft gestellt. Was Thurbo erfolgreich gemacht hat, führt Thurbo weiter, gepaart mit Innovationskraft für die Herausforderungen der digitalen Zukunft. Kunden, Partner und Mitarbeitende stehen im Fokus.

Thurbo ist in den letzten 17 Jahren zur unverzichtbaren Regionalbahn der Ostschweiz geworden. Dabei ist sich das Unternehmen stets treu geblieben: Kleine, kundenorientierte und finanzierbare Schritte umsetzen, statt hochfliegenden Träumen nachzugehen. Verlässlich sein für Kunden, Partner und Mitarbeitende. Machen, nicht nur reden. Die Werte einfach, persönlich und fokussiert stehen nicht nur im Leitbild, sondern werden bei Thurbo auch gelebt.

Nun gilt es, sich mit enormen technologischen Entwicklungen, gesellschaftlichen Veränderungen und neuen Kundenbedürfnissen sowie kritischen politischen Diskussionen um den öffentlichen Verkehr auseinander zu setzen. Die Kunden wünschen sich ein umfangreiches Angebot in hoher Qualität zu adäquaten Preisen. Sie wollen individuell informiert und persönlich betreut sein. Reisen bewegen sich nicht mehr nur von Bahnhof A nach Bahnhof B, sondern stellen neue Ansprüche an eine integrierte Mobilität.

Wie kann sich Thurbo in diesem schnell drehenden Umfeld behaupten? Indem sie die Ziele vor Augen hält, sich selber treu bleibt und weiterhin die Politik der kleinen, aber verlässlichen Schritte geht. Indem sie offen ist, Neues auszuprobieren und kalkulierbare Risiken einzugehen.

Thurbo investiert in die Zufriedenheit der Fahrgäste. Der stetige Unterhalt und die Reinigung der Fahrzeuge ist ein wichtiger Aspekt der Kundenzufriedenheit. Dank einem neuen Vertrag mit dem Reparatur- und Unterhaltszentrum Ostschweiz RICO kann Thurbo die hohe Qualität bei Unterhalt und Reinigung in den kommenden fünf Jahren sicherstellen. Mit einer neuen Lackierung bringt Thurbo jährlich rund 12 Fahrzeuge auch optisch auf Vordermann. Um zirka 2025 bereit zu sein, die ersten Gelenktriebwagen GTW der zweiten Generation zu ersetzen, startet Thurbo die Vorbereitungen für eine Fahrzeugneubeschaffung. Sie arbeitet dabei aktiv an einem Beschaffungsprojekt der SBB für eine neue Regionalverkehrsflotte mit.

Thurbo investiert nicht nur in Fahrzeuge, sondern auch in die Mitarbeitenden. Jährlich erhalten 12-14 Berufsleute eine Thurbo spezifische Ausbildung, um die anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe als Lokführerin oder Lokführer zu übernehmen. Die Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter sind das Gesicht von Thurbo und sollen für die Kundinnen und Kunden noch stärker präsent und spürbar sein. Dem persönlichen Kontakt schenkt Thurbo eine besondere Beachtung.

Marktchancen und Wachstumsoptionen will Thurbo konsequent nutzen. Sie hat die Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität im Bodenseeraum als strategische Stossrichtung definiert. Thurbo schafft sowohl auf der Fahrzeugseite als auch bei der Ausbildung des Personals die Voraussetzungen, um neue grenzüberschreitende Angebote wie beispielsweise eine Verlängerung der S7 nach Bregenz produzieren zu können.

Thurbo sieht sich zudem als Motor für Nachfrageentwicklungen wie dies beispielsweise mit der S33 Winterthur–Schaffhausen oder dem RegioExpress (RE) Konstanz–St. Gallen gelungen ist. Auf diesen Linien hat sich die Nachfrage der von Thurbo produzierten Leistungen derart erfolgreich entwickelt, dass die S33 heute von der SBB mit grösseren Fahrzeugeinheiten gefahren wird. Der RE verkehrt seit Dezember 2018 stündlich von Konstanz nach St. Gallen. Thurbo ist bereit für die Produktion weiterer Anschub-Initiativen, falls Bund und Kantone in der Ostschweiz Angebotsausbauten in Erwägung ziehen.

Integrierte Mobilität, Smart Rail 4.0, Automatic Train Control sind Projekte, die den öffentlichen

33

Verkehr massgebend verändern werden. Turbo kann aufgrund ihrer Grösse nicht Taktgeber für digitale Entwicklungen sein. Sie stellt sich als Testfeld für neue Technologien zur Verfügung. So laufen Prüfungen, um auf einer isolierten Turbo Strecke einen Probebetrieb für die Einführung von Smart Rail 4.0 zu betreiben. Turbo bietet in Tägerwil und Bischofszell bereits zwei sogenannte Mobilitätsschnittstellen an und stellt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Mobility an den beiden Bahnhöfen ein Elektromobil für Anschlussreisen zur Verfügung. Weitere Mobilitätsschnittstellen sind geplant.

Trotz zahlreicher Innovationen und Entwicklungen setzt Turbo alles daran, die Kostenführerschaft im regionalen Personenverkehr in der Schweiz zu behalten. Voraussetzungen dafür sind die einheitliche Fahrzeugflotte mit einer zustandsabhängigen Instandhaltung sowie schlanke Prozesse und Strukturen. Diese Alleinstellungsmerkmale sind auch die Essenz für den Erfolg von Turbo in der Zukunft. Dazu kommen Motivation und Ehrgeiz der Turbo Mitarbeitenden, sich ständig weiter zu entwickeln. Turbo fördert das Wissensmanagement, den aktiven Austausch untereinander und das Lernen von den Besten.

Turbo bleibt auch in Zukunft ein sicherer, verlässlicher und initiativer Partner mit bunten Zügen – der Stolz der Ostschweiz.

«Die Kostenführerschaft ist auch in der Strategie ab 2019 ein wichtiges Kernelement. Mit Kooperationen ist Turbo auch Testlabor für Innovationen.»

Claudia Bossert, Geschäftsführerin





35 Finanzen 2018

Das Turbo Rollmaterial steht zum Grossteil in seiner zweiten Lebenshälfte. Dadurch steigen die Instandhaltungskosten. Turbo hätte dennoch das Geschäftsjahr 2018 dank steigenden Fahrausweiserträgen erneut mit einer «schwarzen Null» abschliessen können. Mit dem Bund wurde jedoch vereinbart, die Zusatzabschreibungen in Zusammenhang mit dem Doppelspurausbau Weinfelden – Berg über eine einmalige Abgeltungsreduktion den dafür gebildeten Reserven zu belasten. Mit diesem Sondereffekt resultiert ein Verlust von CHF 1,4 Millionen.

INHALT

36	–	Finanzielle Bereinigung des Doppelspurausbaus führt im Jahr 2018 zu geplantem Verlust
38	–	Fakten & Zahlen
40	–	Bilanz
42	–	Erfolgsrechnung
43	–	Geldflussrechnung
44	–	Anhang zur Jahresrechnung
50	–	Eigenkapitalnachweis
52	–	Ergebnisverwendung
53	–	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

36 Finanzielle Bereinigung des Doppelspurausbaus führt im Jahr 2018 zu geplantem Verlust

Mit dem Bundesamt für Verkehr wurde vereinbart, die im Zusammenhang mit dem Doppelspurausbau Weinfelden-Kehlhof im Jahr 2017 vorgenommenen Zusatzabschreibungen den zweckgebundenen Reserven zu belasten. Dies erfolgt mittels einer Abgeltungsreduktion im Jahr 2018 über einen negativen Beitrag zum Unternehmensergebnis. Ohne diesen Effekt würde Turbo erneut mit einem kleinen Gewinn abschliessen.

Mehr Billetterträge im Direkten Verkehr und im Ostwind

Die Fahrausweiserträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr trotz nur minimal ausgebautem Angebot um knapp 4% erhöht. Die Zunahme fiel je zur Hälfte beim nationalen Tarif (so genannter Direkter Verkehr) und im Tarifverbund Ostwind – inklusive dem anfangs 2018 darin aufgegangenen Flextax – an. Bei beiden Tarifsportimenten waren es vor allem die Entschädigungen aus den Halbtax-Einnahmen, welche schweizweit auf Basis der verkauften ermässigten Billetten verteilt werden, die massgeblich zum Wachstum beitrugen.

Wegfall der durchgehenden S-Bahn Jestetten – Schaffhausen – Singen

Im Zusammenhang mit der Ausschreibung des regionalen Personenverkehrs auf der Linie Schaffhausen-Singen durch das Land

Baden-Württemberg entfiel auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2017 die Durchbindung der S-Bahn von Jestetten über Schaffhausen bis Singen. Die Deutsche Bahn, welche den Zuschlag erhielt, erbringt die Leistungen zwischen Schaffhausen und Singen mit eigenem Personal und Rollmaterial, womit die Beauftragung von Turbo gegen Ende 2017 beendet wurde. Entsprechend ging der Betriebsleistungsertrag zurück. Im Gegensatz dazu können zusätzliche Fahrzeuge an die SBB Deutschland GmbH für den Betrieb der Linie Schaffhausen-Erzingen vermietet werden. Dies bildet sich im übrigen Betriebsertrag ab.

Zunahme der Zeitguthaben entgegen des erwarteten Personalüberbestands

Im Hinblick auf den Angebotsausbau auf 2019 hatte Turbo frühzeitig mit der Rekrutierung von zusätzlichen Lokführern und

Lokführerinnen begonnen. Damit zeichnete sich auf das Jahr 2018 ein vorübergehender Personalüberbestand ab. Daher hatte Turbo Weiterbildungen, welche im Jahr 2019 geplant waren, vorgezogen, Mitarbeitende vorübergehend an andere Unternehmen ausgeliehen und unbezahlten Urlaub sowie eine vorübergehende Reduktion der Arbeitspensen propagiert. Zusammen mit den nötigen Ausbildungen an den Fahrzeugen vom Typ Gelenktriebwagen Seetal und Fernverkehrs-Doppelstockzügen der SBB, welche teilweise durch Turbo Personal gefahren werden, und einer Grippewelle in den ersten Monaten 2018 nahmen die Zeitguthaben des Personals entgegen der Prognose zu. Die Vornahme der nötigen Abgrenzungen führte zu einem höheren Personalaufwand.

Turbo übernimmt Gelenktriebwagen vom Typ GTW AJU

Per 1. Januar 2018 hat Turbo von der SBB 13 Gelenktriebwagen vom Typ AJU (Arc jurasienne) übernommen. Die Fahrzeuge waren ursprünglich durch den in der BLS aufgegangenen Regionalverkehr Mittelland beschafft und später an die SBB übergegangen. Bei Turbo werden sie ab dem Jahr 2021 die ersten Gelenktriebwagen ersetzen, welche die ehemalige Mittelthurgaubahn für die Seelinie Schaffhausen-Romanshorn in den 90-er Jahre beschafft hatte. Bis es soweit ist, wird die Flotte an die SBB vermietet, welche sie unverändert im Jurabogen einsetzt. Die Übernahme und Vermietung zeigt sich finanziell einerseits in einem höheren übrigen Betriebsertrag, andererseits in zusätzlichen Instandhaltungskosten, abgebildet im übrigen Betriebsaufwand, und höheren Abschreibungen.

37

Doppelspurausbau Weinfelden – Kehlhof–Berg finanziell bereinigt

Im Jahr 2017 wurden die Anlagenwerte in Zusammenhang mit dem Bau einer Doppelspurinsel auf der Strecke Weinfelden–Berg bereinigt. Es waren Zusatzabschreibungen auf einzelnen Objekten, die das Ende ihrer Nutzungsdauer noch nicht erreicht hatten, vorzunehmen. Daher reduzieren sich die Abschreibungen der Sparte Infrastruktur im Jahr 2018 wieder. Hingegen wurde mit dem Bundesamt für Verkehr vereinbart, dass diese Zusatzabschreibungen im Geschäftsjahr 2018 mit den bestehenden, zweckgebundenen Reserven nach Artikel 67 des Eisenbahngesetzes verrechnet werden. Entsprechend wurde die Abgeltung reduziert, um dieses Ziel mit dem Umweg über einen Unternehmensverlust erreichen zu können.

Rechnungsgenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 21. März 2019 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2018 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

«Bund und Kantone finanzieren den Regionalverkehr zu rund 50%. Die Abgeltung soll auch in Zukunft tief gehalten werden.»

Christian Saxer, Leiter Finanzen



38 Fakten und Zahlen

Stand 31.12.2018

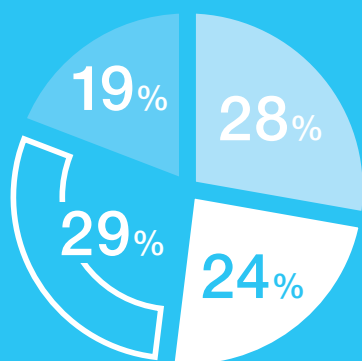
2.56

Verkehrsertrag pro Fahrgast
(Einsteiger pro Zug)

54,5%

Kostendeckungsgrad
im Personenverkehr

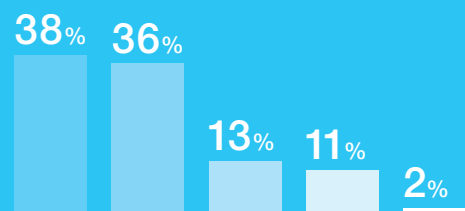
Zusammensetzung Betriebsaufwand



● Personalaufwand ● Abschreibungen
○ Sachaufwand ● Trassennutzungskosten

88 454 277

Erträge aus Fahrausweis-Verkäufen



■ OSTWIND
■ Direkter Verkehr (nationaler Tarif)
■ Zürcher Verkehrsverbund ZVV
■ Z-Pass
■ A-Welle, Bodensee-Ticket,
Bündner GA, Nachtzuschläge

19 266 820

Reserven
(inkl. Unternehmenserfolg 2018)

+3,69%

mehr Personenverkehrsertrag



40

Bilanz

in CHF

Thurbo AG	31.12.2017	31.12.2018
Aktiven	462 451 213	476 098 792
Umlaufvermögen	19 610 265	23 885 579
Flüssige Mittel	288 093	278 801
Kurzfristige Finanzforderungen	5 032 267	9 395 536
gegenüber Beteiligten	5 032 267	9 395 536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 052 075	1 961 570
gegenüber Dritten	1 925 947	1 822 886
gegenüber Beteiligten	126 128	138 684
Übrige kurzfristige Forderungen	1 238 588	300 234
gegenüber Dritten	1 238 588	300 234
Aktive Rechnungsabgrenzung	10 999 242	11 949 438
gegenüber Dritten	7 877 582	8 682 185
gegenüber Beteiligten	3 121 660	3 267 253
Anlagevermögen	442 840 948	452 213 213
Beteiligungen	37 300	37 300
<i>Sach- und immaterielle Anlagen Sparte Personenverkehr und übriges</i>		
Sachanlagen	327 021 863	337 145 212
Anschaffungswert	613 640 456	653 052 626
Kumulierte Abschreibungen	– 286 618 593	– 315 907 414
Unvollendete Objekte	110 639	51 619
Immaterielle Anlagen	2 011 670	2 063 204
Anschaffungswert	3 685 692	4 180 330
Kumulierte Abschreibungen	– 1 674 022	– 2 117 126
<i>Sach- und immaterielle Anlagen Sparte Infrastruktur</i>		
Sachanlagen	100 594 706	95 658 512
Anschaffungswert	144 000 304	144 000 304
Kumulierte Abschreibungen	– 43 405 598	– 48 341 792
Unvollendete Objekte	13 064 770	17 257 366

Thurbo AG	31.12.2017	31.12.2018
Passiven	462 451 213	476 098 792
Kurzfristiges Fremdkapital	45 459 154	72 256 856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 506 396	1 662 593
gegenüber Dritten	955 107	1 547 022
gegenüber Beteiligten	14 551 289	115 571
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	10 969 769	30 000 000
gegenüber Beteiligten	10 969 769	30 000 000
Unverzinsliche, rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	56 790	56 790
gegenüber Dritten	38 941	38 941
gegenüber Bund	17 849	17 849
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	331 375	1 804 589
gegenüber Dritten	331 375	1 804 589
Passive Rechnungsabgrenzungen	14 367 580	33 968 412
gegenüber Dritten	13 140 040	13 484 923
gegenüber Beteiligten	1 227 540	20 483 489
Kurzfristige Rückstellungen	4 227 244	4 764 472
Langfristiges Fremdkapital	321 351 687	309 575 116
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	230 000 000	220 000 000
gegenüber Beteiligten	230 000 000	220 000 000
Unverzinsliche, rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	397 524	340 734
gegenüber Dritten	274 921	235 980
gegenüber Bund	122 603	104 754
Unverz., bedingt rückzahlb. Darlehen der öffentlichen Hand	81 934 520	83 117 809
gegenüber Dritten	57 631 176	57 597 882
gegenüber Bund	24 303 344	25 519 927
Langfristige Rückstellungen	9 019 643	6 116 573
Eigenkapital	95 640 372	94 266 820
Aktienkapital	75 000 000	75 000 000
Gesetzliche Gewinnreserven	11 844 812	11 701 400
gemäss Art. 671 OR	519 222	519 222
gemäss Art. 6 aREVO (Abschreibungsreserven)	1 047 463	1 047 463
gemäss Art. 36 PBG	7 134 711	7 024 045
gemäss Art. 67 EBG	3 143 416	3 110 670
Freie Gewinnreserven	8 795 559	8 938 972
Freie Reserven	810 942	8 938 972
Gewinn- und Verlustvortrag	7 984 617	-
Unternehmenserfolg	1	- 1 373 552

42 Erfolgsrechnung

in CHF

Thurbo AG	2017	2018
Betriebsertrag	194 410 359	201 611 194
Personenverkehrsertrag	85 302 932	88 454 277
Betriebsleistungsertrag	4 028 148	3 131 689
Ertrag aus Infrastrukturnutzung	3 844 840	3 884 899
Abgeltungen	96 043 950	92 364 583
Übriger Betriebsertrag	5 352 819	13 840 660
Ertragsminderungen	– 162 330	– 64 914
Betriebsaufwand	– 189 842 196	– 198 309 204
Materialaufwand	– 15 467	– 22 209
Personalaufwand	– 53 897 161	– 55 439 928
Übriger Betriebsaufwand	– 100 093 036	– 106 154 812
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	– 1 229 850	– 420 776
Sparte Infrastruktur	– 1 229 850	– 420 776
Abschreibungen	– 34 606 682	– 36 271 479
Sparte Personenverkehr und übriges	– 27 964 456	– 31 335 285
Sparte Infrastruktur	– 6 642 226	– 4 936 194
Betriebserfolg	4 568 163	3 301 990
Finanzerfolg	– 4 540 162	– 4 643 453
Finanzertrag	393 049	32 604
Finanzaufwand	– 4 933 211	– 4 676 057
Unternehmenserfolg vor Steuern	28 001	– 1 341 463
Steuern	– 28 000	– 32 089
Direkte Steuern	– 28 000	– 32 089
Unternehmenserfolg nach Steuern	1	– 1 373 552

43 Geldflussrechnung

in CHF

Thurbo AG	2017	2018
Veränderung flüssige Mittel		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	36 452 123	40 228 473
Unternehmenserfolg	1	– 1 373 552
Abschreibungen	34 606 682	36 271 479
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	1 229 850	420 776
Erhöhung Rückstellungen	178 659	715 887
Auflösung Rückstellungen	– 2 639 584	– 3 115 023
Veränderung Verbindlichkeiten (inkl. Rechnungsabgrenzung)	3 257 822	7 230 243
Veränderung Forderungen (inkl. Rechnungsabgrenzung)	– 181 307	78 663
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 11 636 384	– 48 694 194
Investitionen in Sachanlagen	– 11 636 384	– 48 694 194
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 38 019 487	8 456 429
Veränderung kurzfr. Finanzierung ggü. Beteiligte (Cash Pool)	– 2 733 740	– 15 333 038
Erhöhung der Darlehen von Beteiligten	–	40 000 000
Rückzahlung von Darlehen der Beteiligten	– 35 000 000	– 20 000 000
Erhöhung der Darlehen der öffentlichen Hand	–	1 216 583
Rückzahlung von Darlehen der öffentlichen Hand	– 2 785 959	– 56 790
Investitionsbeiträge von Dritten	2 500 212	2 629 674
Veränderung flüssige Mittel	– 13 203 748	– 9 292
Nachweis	2017	2018
Flüssige Mittel per 1. Januar	13 491 841	288 093
Flüssige Mittel per 31. Dezember	288 093	278 801
Veränderung flüssige Mittel	– 13 203 748	– 9 292

44 Anhang zur Jahresrechnung

Thurbo AG

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der schweizerischen Gesetzgebung, insbesondere der Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts und den eisenbahngesetzlichen Spezialbestimmungen erstellt.

Die Thurbo AG verzichtet auf die Erstellung eines Lageberichts, da sie Teil des SBB-Konzerns ist. Die Konzernrechnung der SBB AG wird nach dem anerkannten Standard von Swiss GAAP FER erstellt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Thurbo AG ist Teilnehmerin des durch die SBB AG konzernweit geführten Cash-Pooling. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Cash-Pool sind unter den kurzfristigen Finanzforderungen bzw. kurzfristigen, verzinslichen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Pool-Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Der Restbestand wird abhängig von der Fälligkeit pauschal um 2% bis 80% wertberichtigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen, die kurzfristigen Verpflichtungen und die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Sach- und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die linearen Abschreibungen richten sich dabei an die vorgegebenen Bandbreiten der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen. Restwerte und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und, falls Erwartungen von früheren Einschätzungen abweichen, entsprechend angepasst.

Die Sachanlagen der Sparte Personenverkehr und übriges haben hauptsächlich mobilen, diejenigen der Sparte Infrastruktur immobilien Charakter.

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten zum wesentlichen Teil Zeitguthaben (Ferien, vorgeleistete Arbeitszeit, Überzeit usw.) der Mitarbeitenden.

Thurbo AG

Die langfristigen, verzinslichen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen der SBB AG in Zusammenhang mit der Beschaffung von Rollmaterial.

Bei den unverzinslichen Darlehen handelt es sich um Investitionsbeiträge von Bund und Kantonen. Sie sind rückzahlbar, soweit sie Anlagen der Sparte Personenverkehr betreffen. Beiträge für Anlagen der Sparte Infrastruktur werden bedingt rückzahlbar ausgerichtet. Beide sind in der Bilanz zum Nominalwert aufgenommen.

Die langfristigen Rückstellungen enthalten ausschliesslich Kosten der künftigen Revisions- und Modifikations-tätigkeiten (schwere Instandhaltung) an den Schienenfahrzeugen. Sie werden unabhängig vom effektiven Anfall geglättet über die (Rest-) Lebensdauer der Fahrzeuge als Aufwand erfasst und rückgestellt.

Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit

Die aktive Rechnungsabgrenzung des Verkehrsertrags des Monats Dezember des nationalen Tarifs und der Tarifverbünde wurde im Jahr 2017 entsprechend der Buchungssystematik der SBB unter den Beteiligten ausgewiesen. Ab dem Jahr 2018 wird die Abgrenzung unter Dritten ausgewiesen. Der Vorjahreswert wurde umgegliedert.

Fremdwährungskurse	31.12.2017	31.12.2018
1 EUR	1.1700	1.1260
Auflösung stiller Reserven	2017	2018
Nettoauflösung stiller Reserven	1 206 000	3 128 000
Unternehmen		
Thurbo AG, Bahnhofstrasse 31, 8280 Kreuzlingen		

46 Anhang zur Jahresrechnung

Thurbo AG		
Vollzeitstellen	2017	2018
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	444	446
Wesentliche Beteiligungen	31.12.2017	31.12.2018
BOS Management AG, Altstätten SG		
Aktienkapital	100 000	100 000
Beteiligungsquote und Stimmrechtsanteil	34%	34%
Buchwert	34 000	34 000
Genossenschaft Tarifverbund Ostwind, St. Gallen		
Anteil (Nominalwert)	2 000	2 000
Buchwert	2 000	2 000
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht.		
Einfache Gesellschaft Tarifverbund Region Schaffhausen		
Es besteht solidarische Haftung.		
Die Gesellschaft wurde per 31. Mai 2018 aufgelöst.		
ÖV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Beteiligungsquote und Stimmrechtsanteil	< 1%	< 1%
Buchwert	1 300	1 300

Thurbo AG		
Berufliche Vorsorge	31.12.2017	31.12.2018
Personalvorsorgestiftung der Thurbo AG		
Deckungsgrad (prognostiziert)	110.0%	103.0%
Abgetretene Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2018
An die SBB AG abgetretene Rechte auf Eigentumserwerb an 14 Gelenktriebwagen.		
Buchwert der 14 verpfändeten Gelenktriebwagen	46 534 521	43 015 281
Eventualverbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2018
Einlagen von Mitarbeitenden und Pensionären der Thurbo AG in der Personalkasse der SBB AG.		
Garantieverpflichtung in Höhe der Einlagen und Zinsen	2 677 763	2 699 785
Ausserordentliches Ereignis	2017	2018
In Zusammenhang mit dem Doppelspurausbau im Gebiet Weinfelden-Kehlhof-Berg wurden im Vorjahr zu ersetzende Infrastrukturanlagen per Ende 2017 vollständig abgeschrieben. Die zusätzlichen Abschreibungen sind im Betriebsergebnis enthalten.		
	1 816 460	–
Mit dem Bundesamt für Verkehr wurde vereinbart, die im Jahr 2017 getätigte Zusatzabschreibung (vorstehend) über eine Reduktion der Abgeltung im Jahr 2018 mit den Reserven gemäss Art. 67 des Eisenbahngesetzes zu verrechnen. Die Abgeltungsreduktion ist im Betriebsergebnis enthalten.		
	–	1 816 460

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ist beabsichtigt, die Sparte Infrastruktur in der ersten Hälfte 2019 auf die SBB zu übertragen. Damit zusammenhängend wechseln finanziell rückwirkend per anfangs 2019 die Aktiven und das Fremdkapital, welche nachstehend unter der Bilanzinformation Sparte Infrastruktur ausgewiesen werden, ebenfalls zur SBB. Die Entschädigung in der Höhe des Eigenkapitals der Sparte Infrastruktur erfolgt mittels liquider Mittel.

48 Anhang zur Jahresrechnung

Thurbo AG

Fälligkeit der langfr., verzinslichen Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2018
Laufzeit bis 29.03.2019, Zins 0.49%	20 000 000	
Laufzeit bis 03.08.2020, Zins 2.65%	80 000 000	80 000 000
Laufzeit bis 04.12.2021, Zins 1.70%	60 000 000	60 000 000
Laufzeit bis 04.12.2023, Zins 1.85%	70 000 000	70 000 000
Laufzeit bis 21.03.2023, Zins 0.10%		10 000 000

Honorar der Revisionsstelle	2017	2018
Honorar der Revisionstätigkeit (prognostiziert)	25 595	27 794

Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot	31.12.2017	31.12.2018
Sachversicherung Personenverkehr	400 000 000	400 000 000
Sachversicherung Infrastruktur	400 000 000	400 000 000
Haftpflicht Personenverkehr	400 000 000	400 000 000
Haftpflicht Infrastruktur	400 000 000	400 000 000

Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur	2017	2018
Unvollendete Objekte am 1. Januar	11 036 886	13 064 770
Investitionsaufwendungen	11 037 425	6 349 015
Übernahme in die Sachanlagen	– 6 261 193	–
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	– 1 229 850	– 420 776
davon passive Rechnungsabgrenzung	–	14 357
Beiträge Dritter	– 1 518 498	– 1 750 000
Unvollendete Objekte am 31. Dezember	13 064 770	17 257 366

Sachanlagen am 1. Januar (Anschaffungswert)	140 299 989	144 000 304
Übernahme aus Investitionsrechnung	6 261 193	–
Ersatz von abgeschrieben Anlagen (Anlagenabgang)	– 2 560 878	–
Sachanlagen am 31. Dezember (Anschaffungswert)	144 000 304	144 000 304

Thurbo AG		
Bilanzinformation Sparte Infrastruktur	31.12.2017	31.12.2018
Total Aktiven	114 103 432	113 960 819
Finanzierungssaldo Investitionen	443 956	1 044 941
Sachanlagen (Buchwert)	113 659 476	112 915 878
Total Passiven	114 103 432	113 960 819
Fremdkapital	81 934 520	83 132 166
Abgrenzung nicht aktivierb. Investitionsaufwendungen	–	14 357
Unverz., bedingt rückzahlb. Darlehen des Bundes	24 303 344	25 519 927
Unverz., bedingt rückzahlb. Darlehen der Kantone	57 631 176	57 597 882
Eigenkapital	32 168 912	30 828 653
Reserven gemäss Art. 67 EBG	3 143 416	3 110 670
Spartenregebnis Infrastruktur	– 32 746	– 1 059 255
Eigenkapitalausgleich	29 058 242	28 777 238
Entschädigungen des Verwaltungsrates	2017	2018
Gesamtentschädigung	99 000	100 400
Honorar (Grundpauschale)	95 000	95 000
davon Präsident	30 000	30 000
davon übrige Mitglieder	65 000	65 000
Honorar (zusätzliche Sitzungen)	–	4 200
davon übrige Mitglieder	–	4 200
Spesenpauschale	4 000	5 400
davon Präsident	2 000	2 000
davon übrige Mitglieder	2 000	3 400

Die Gesamtentschädigung an die Vertreter der SBB AG wird direkt der SBB AG ausgerichtet.

50 Eigenkapitalnachweis

Thurbo AG

Eigenkapitalnachweis in CHF	Aktien- kapital	Reserven Art. 671 OR	Abschreibungs- reserven Art. 6 aREVO
Stand per 31.12.2016	75 000 000	367 090	1 047 463
Gewinnverwendung			
Zuweisung an Reserve gem. Art. 671 OR		152 132	
Entnahme aus Reserve gem. Art. 36 PBG			
Entnahme aus Reserve gem. Art. 67 EBG			
Vortrag auf neue Rechnung			
Laufende Rechnung			
Jahresgewinn			
Stand per 31.12.2017	75 000 000	519 222	1 047 463
Gewinnverwendung			
Zuweisung an Reserve gem. Art. 36 PBG			
Zuweisung an Reserve gem. Art. 67 EBG			
Zuweisung an freie Reserven			
Laufende Rechnung			
Jahresverlust			
Stand per 31.12.2018	75 000 000	519 222	1 047 463

51

Reserven Art. 36 PBG	Reserven Art. 67 EBG	Freie Reserven	Gewinn- und Verlustvortrag	Ergebnis	Total
5 208 564	2 990 000	–	7 984 617	3 042 637	95 640 371
				– 152 132	–
1 926 147				– 1 926 147	–
	153 416			– 153 416	–
		810 942		– 810 942	–
				1	1
7 134 711	3 143 416	810 942	7 984 617	1	95 640 372
– 110 666				110 666	–
	– 32 746			32 746	–
		8 128 030	– 7 984 617	– 143 413	–
				– 1 373 552	– 1 373 552
7 024 045	3 110 670	8 938 972	–	– 1 373 552	94 266 820

52 Ergebnisverwendung

Thurbo AG	2017	2018
Ergebnisverwendung in CHF		
Jahresergebnis	1	– 1 373 552
Gewinnvortrag	7 984 617	–
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	7 984 618	– 1 373 552
Entnahme aus Reserve gem. Art. 36 PBG	110 666	445 401
Entnahme aus Reserve gem. Art. 67 EBG	32 746	1 059 255
Zuweisung an freie Reserven	– 8 128 030	– 131 104
Gewinnvortrag	–	–



53 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Turbo AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 40 bis 42 und Seiten 44 bis 49), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung

enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 5. April 2019
Ernst & Young AG

Felix Ort

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

i.V. Tamara Lareida

Zugelassene Revisionsexpertin

54 Leitbild

Thurbo. Die Regionalbahn. Der Stolz der Ostschweiz



Thurbo ist einfach, persönlich und fokussiert.

Einfach sind die Lösungen für unsere Fahrgäste. Persönlich ist der Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Fahrgästen und Bestellern. Fokussiert heisst für uns, die Kräfte zu bündeln und Partnerschaften zu pflegen.



Thurbo denkt und arbeitet nachhaltig.

Nachhaltigkeit verpflichtet Thurbo

- der Umwelt gerecht zu sein,
- den Menschen zu achten,
- Ressourcen effizient einzusetzen,
- Mehrwerte für die öffentliche Hand zu schaffen,
- ihr Wissen zu bewahren und sinnvoll weiter zu geben.



Thurbo, eine sichere und verlässliche Partnerin mit bunten Zügen.



Lernen Sie unsere Werte kennen. Link zum Film: thurbo.ch/leitbild



Thurbo AG

Bahnhofstrasse 31
Postfach 2272
CH-8280 Kreuzlingen 1

+41 71 554 00 00

hallo@thurbo.ch

thurbo.ch

 facebook.com/thurbo.ch

 instagram.com/thurbo

 thurbo.ch/youtube